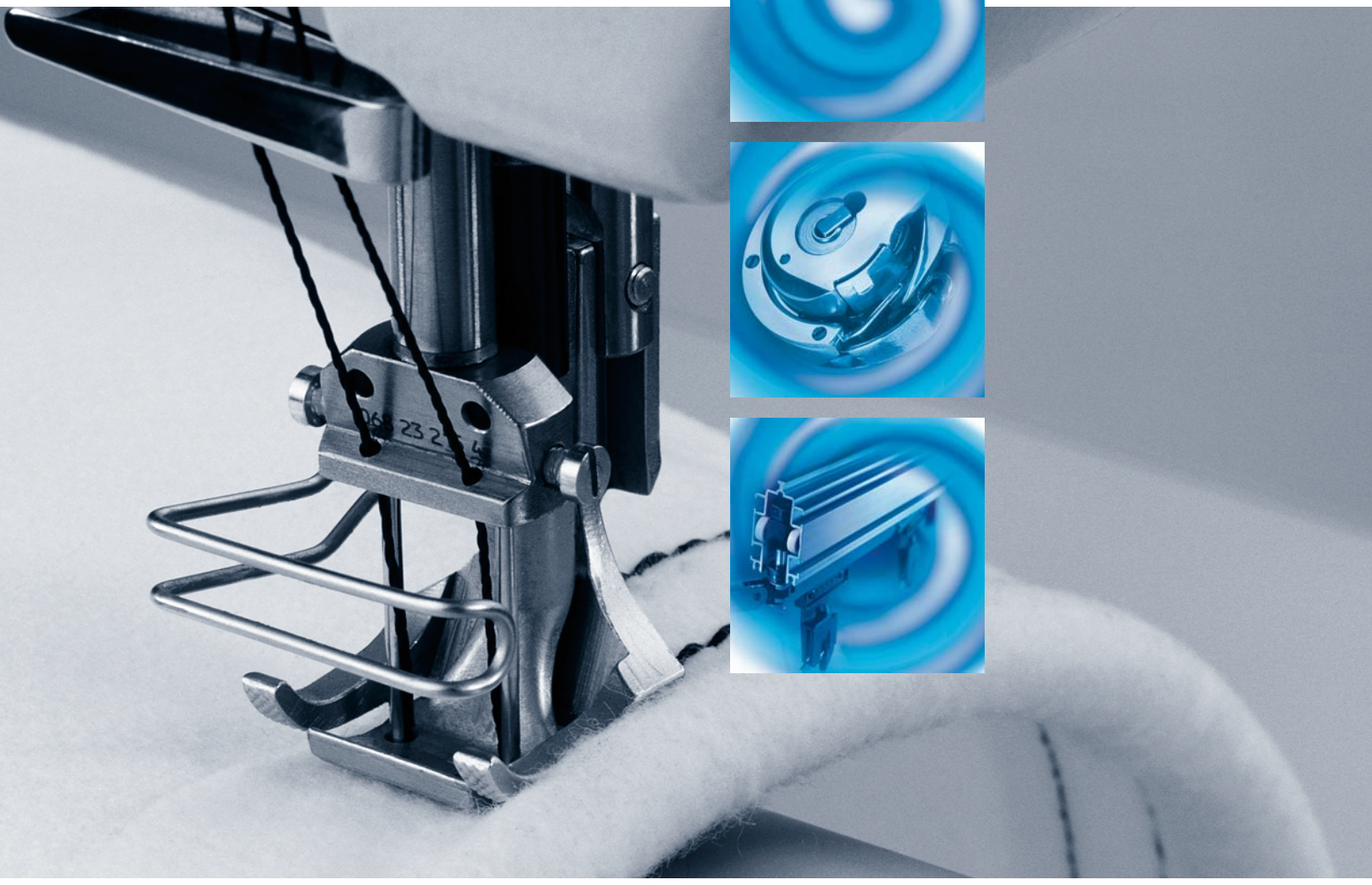
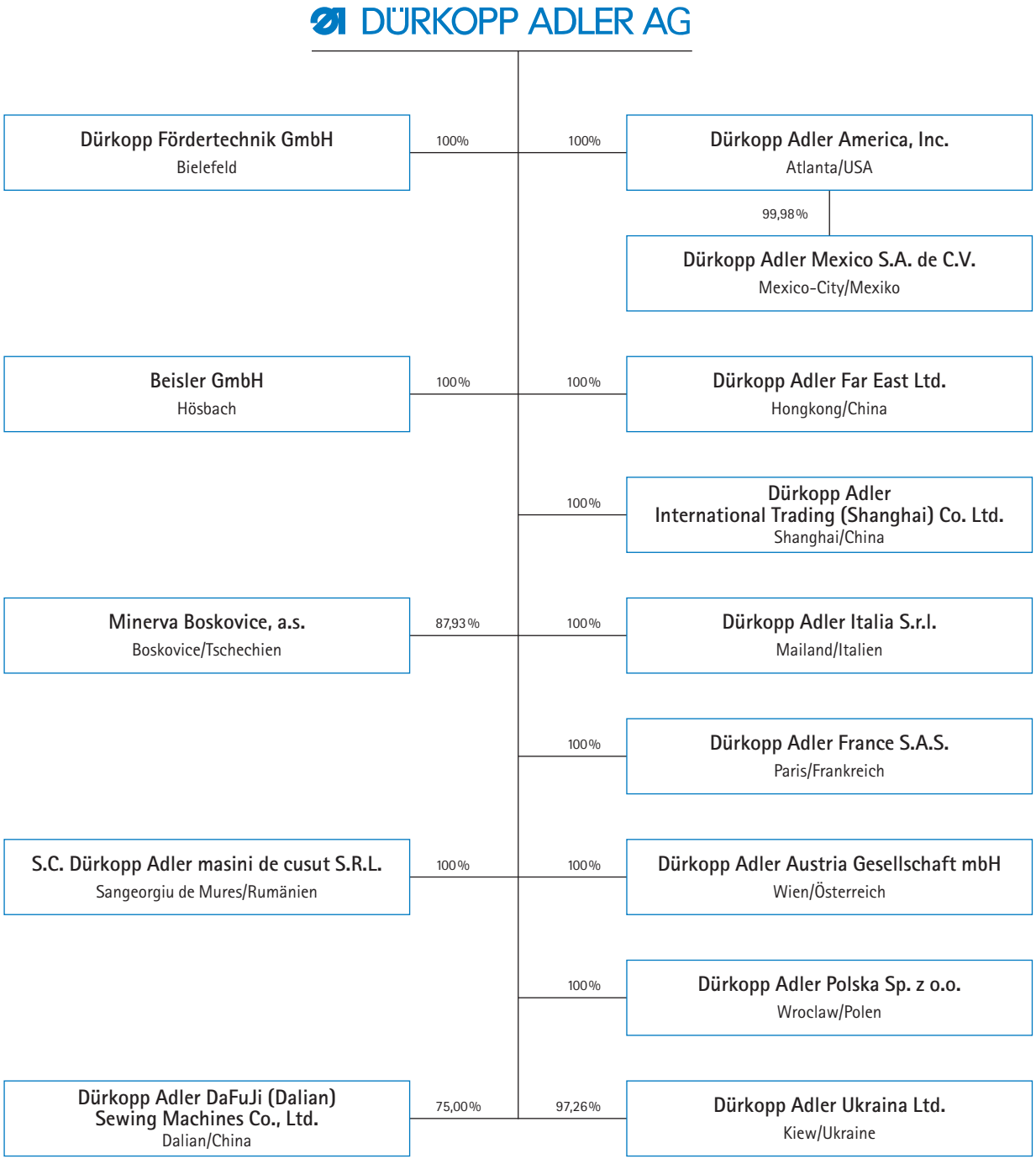
Geschäftsbericht

2005



DÜRKOPP ADLER AG

Beteiligungen



Geschäftsbericht 2005

DÜRKOPP ADLER AG

Inhalt

Vorwort	4
Geschäftsbereich Nähtechnik	7
Geschäftsbereich Fördertechnik	10
Mitarbeiter	13
Die Aktie	16
Bericht des Aufsichtsrats	18
Corporate Governance	21
Konzernabschluss	23
Lagebericht	25
Bilanz	35
Gewinn- und Verlustrechnung	36
Entwicklung des Eigenkapitals	37
Entwicklung des Anlagevermögens	38
Kapitalflussrechnung	40
Anhang	41
Bestätigungsvermerk	77
Anteilsbesitz	79

Das Jahr 2005

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2005 war für Dürkopp Adler das Jahr des Umbruchs.

Wie erwartet, erfolgte am 30. Juni 2005 die Übernahme der Aktienmehrheit an der Dürkopp Adler AG durch die chinesische SGSB-Gruppe.

Die Zielsetzung, beide Geschäftsbereiche, d. h. sowohl die Näh- als auch die Fördertechnik in 2005 zu einem positiven Ergebnis zu führen, wurde erreicht.

Unsere Erwartungen im Hinblick auf die Entwicklung im Geschäftsbereich Nähtechnik wurden jedoch enttäuscht. In der Division Bekleidung führten vor allem die durch die Quotenregelung in China ausgelösten Unsicherheiten im Projektgeschäft zu erheblich hinter den Erwartungen liegenden Umsätzen. In unserer Division Industrial, die sich mit allen Segmenten außerhalb des Bereiches Bekleidung beschäftigt, wurden durch die reduzierten Absätze in der Automobilindustrie die gesteckten Ziele ebenfalls nicht erreicht. Regional lagen wir darüber hinaus sowohl in Osteuropa als auch in Amerika weit hinter unseren Erwartungen.

Nach wie vor ist jedoch der rückläufige Umsatz im Geschäftsbereich Nähtechnik unsere große Sorge. Zwar konnten wir in Westeuropa unsere Position festigen, doch ist uns vor allem in China bisher der Durchbruch nicht gelungen.

Die Restrukturierung unserer Vertriebsorganisation lässt positive Ansätze erkennen, doch nach wie vor liegt unsere Marktdurchdringung noch weit hinter unseren Erwartungen.

Die umfangreich eingeleiteten Maßnahmen, die Positionierung unserer Produkte zu verbessern, wird erst in 2006 die ersten Früchte tragen können. Zusammen mit der gesamten SGSB-Gruppe werden wir alle Anstrengungen unternehmen, um unsere Marktposition – vor allem in China – auszubauen und uns den speziellen Erfordernissen und Bedürfnissen dieser Region zu stellen. Es ist beabsichtigt, mit unserem neuen Hauptaktionär zur Nutzung der Synergieeffekte sowohl ein Produktions- wie auch ein Vertriebs-Joint-Venture in Shanghai zu gründen. Damit versprechen wir uns eine optimale Ausnutzung der Produktionsressourcen und einen verbesserten Marktzugang in China.

Werner Heer

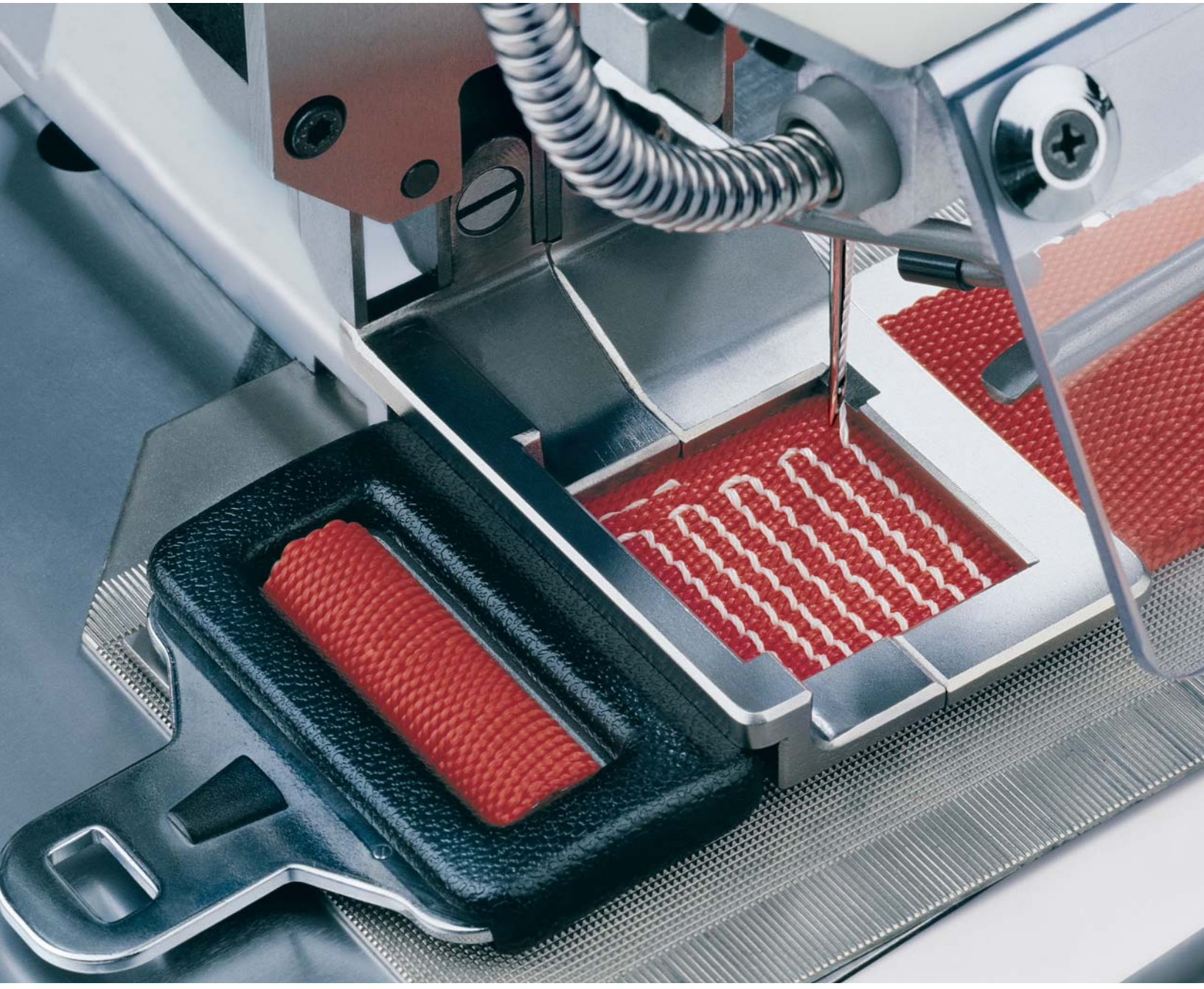
Im Geschäftsbereich Fördertechnik haben die in 2004 eingeleiteten Restrukturierungen gegriffen und den negativen Trend des Vorjahres umgekehrt.

Umfangreiche Maßnahmen zur Ergebnissicherung, hauptsächlich im Geschäftsbereich Nähtechnik, führten zu einem Jahresüberschuss im Konzern von 1,4 Mio. €.

All unseren Aktionären und Geschäftspartnern danken wir im Namen des Vorstandes und auch im Namen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Heer



Nähtechnik

Die Zielgruppen des Geschäftsbereichs Nähtechnik sind die Bekleidungs-, Schuh-, Automobilpolster- und Wohnpolsterhersteller sowie die Verarbeiter technischer Textilien. Für diese werden hochwertige Spezialnähmaschinen, Nähautomaten und Nähanlagen entwickelt und gefertigt. Die Produkte des Geschäftsbereichs werden weltweit vertrieben. Neben Schulung, Service und Ersatzteilversorgung unterstützt der Geschäftsbereich seine Kunden auch bei der Anwendungs- und Prozessoptimierung.

Marktentwicklung

Der Geschäftsbereich Nähtechnik musste im Geschäftsjahr 2005 erhebliche Einbrüche hinnehmen. Die Auseinandersetzungen im Rahmen der Quotenregelung der WTO hatten in erster Linie in China massive Auswirkungen auf das Projektgeschäft im Bekleidungsbereich, die sich über das gesamte Jahr 2005 hinzogen. Trotzdem ist festzustellen, dass der Kernmarkt China im Bereich Bekleidung auch in 2005 gewachsen ist. Ausschlaggebende Hemmschwellen für Umsätze außerhalb des Projektgeschäftes sind hier allerdings die gegenüber den Wettbewerbern schlechteren Ausgangsvoraussetzungen im Hinblick auf zusätzliche Einfuhrzölle für nicht in China gefertigte Maschinen. Wir versprechen uns aus der geplanten Gründung von einem Produktions- und einem Vertriebs-Joint-Venture hier eine deutliche Verbesserung unserer Marktposition.

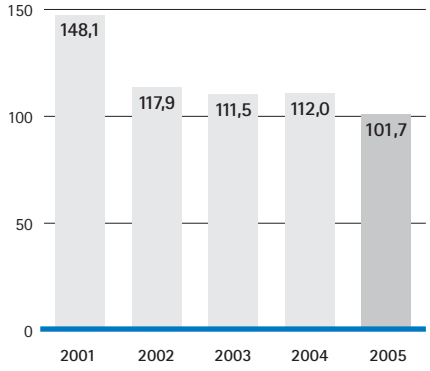
Im indischen Markt konnten wir jedoch an der positiven Entwicklung partizipieren und unsere Position im Bereich Bekleidung ausbauen. Im Bereich Industrial werden wir hier im Rahmen einer neuen lokalen Struktur auch im kommenden Jahr Schwerpunkte setzen.

Im Bereich Automotive führten die Absatzrückgänge in der Automobilindustrie, vor allem in Amerika, zur Investitionszurückhaltung bei den Zulieferern. Geplante Projekte wurden auch hier nicht realisiert. Der Umsatz des Geschäftsbereichs Nähtechnik erreichte zum 31.12.2005 101,7 Mio.€ (Vorjahr: 112,0 Mio.€). Der Auftragseingang lag mit 101,1 Mio.€ im Vergleich zum Vorjahr mit 110,4 Mio.€ deutlich darunter, was in erster Linie auf die rückläufige Nachfrage im Bereich Automotive zurückzuführen war. Der Auftragsbestand im Geschäftsbereich betrug zum Jahresende 7,7 Mio.€ (Vorjahr: 7,9 Mio.€).

In Westeuropa konnte gegen den Trend der Marktanteil gehalten werden, zusätzliche Wachstumsimpulse blieben jedoch aus.

Im Bereich Schuhe konnten die Erwartungen durch Projekte in Brasilien erfüllt werden. Wir erwarten, dass die in 2005 eingeleiteten Vertriebsmaßnahmen in 2006 erste Früchte tragen werden.

Umsatzentwicklung (in Mio. €)



Ergebnis

Trotz erheblichem Preisdruck aus den Märkten ist es gelungen, durch umfassende Kosteneinsparungen und Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen das Ergebnis vor Steuern um 2,6 Mio. € auf 0,1 Mio. € zu verbessern (Vorjahr: –2,5 Mio. €).

Vertriebsorganisation

Die bereits in 2004 beschlossene Aufteilung der Vertriebsorganisation in die Division Garment, die Division Industrial und die Division Service wurde in 2005 konsequent umgesetzt.

Die neue Struktur der Vertriebsorganisation verbessert die Erfüllung der Kundenerfordernisse auch im Markt. Unsere Kunden partizipieren in hohem Maße an der Bündelung der Ressourcen und der hohen Konzentration der Kompetenzen in den einzelnen Bereichen. Die Beratung ist damit spezifischer auf die Belange der Zielgruppe ausgerichtet und trägt somit den Ansprüchen der Kunden Rechnung.

Produkte

Mit der Neuentwicklung des M-Types wurde eine Plattform für den Bereich Industrial geschaffen, die auch für die Zukunft des Gesamtunternehmens einen maßgeblichen Beitrag leisten wird. Das neue Konzept basiert auf einer drastischen Reduzierung der Einzelteile auf einer Entwicklungsplattform, die in ihrer modularen Struktur zum einen den Vorteil der Serienfertigung bietet und zum anderen der Variabilität im Hinblick auf spezifische Applikationen Rechnung trägt.

Standorte

Die Zielsetzung in 2005 war, die wichtigsten Kernkompetenzen der Standorte zu bündeln. In diesem Rahmen fanden maßgebliche Restrukturierungen und Verlagerungen mit der Absicht statt, Rumänien als Standort für die Teilefertigung und Tschechien vornehmlich für die Produkte des mittelschweren Bereiches auszulegen.

Die Vorteile dieser Konzentration liegen in der Optimierung von Produktivitätspotenzialen, logistisch einfacheren Abwicklungsstrukturen und einer höheren Transparenz der Prozesse.

In China haben wir in 2005 den Kooperationsvertrag mit unserem nordchinesischen Partner Dalian DaFuJi Sewing Machine Co., Ltd. in ein Produktions-Joint-Venture umgewandelt und fertigen hier für den chinesischen Markt Nähautomaten. Dies ist die Umsetzung des strategischen Anspruchs, den Hauptmarkt China im Wesentlichen mit in China gefertigten Produkten zu versorgen.

Ausblick

Auch für das laufende Jahr wird der Geschäftsbereich preisseitig weiter unter Druck stehen. Die Nachfrage im Bereich Bekleidung wird sich immer mehr in Asien konzentrieren, hier vor allem in China und in Indien. Verbunden mit entsprechenden Wachstumspotenzialen in diesen Regionen ist allerdings davon auszugehen, dass der Preiskampf weiterhin zunehmen wird. In Osteuropa wird nach wie vor das Geschäft in hohem Maße über die Finanzierungsmöglichkeiten – in erster Linie im Projektgeschäft – bestimmt. Darüber hinaus wird hier, wie auch in der Türkei, der Wettbewerb der Regionen untereinander weiterhin zunehmen. In China wird hauptsächlich der Bereich Automotive und Wohnpolster durch die zunehmende Nachfrage positiv beeinflusst. Die neuen Vertriebsstrukturen in China, in Verbindung mit einem umfassenden Produktprogramm für diesen Bereich, sind die Voraussetzung für zusätzliche Marktanteilsgewinne. Die Internationale Messe für Bekleidungstechnik (IMB), die vom 10.–13. Mai 2006 in Köln stattfinden wird und die erstmals auch die Präsentation des mittelschweren Anwendungsbereiches einschließt, stellt ein international anerkanntes und weltweit akzeptiertes Forum für Neuentwicklungen dar. Hier wird sich der Geschäftsbereich mit vielen Neuheiten, in erster Linie den neuen Optionen im mittelschweren Bereich (M-Type), und mit neuen Lösungen präsentieren. Die umfassende Ausstellung im Applikationsbereich wird innovative Möglichkeiten des neuen mittelschweren Baukastens (M-Type) aufzeigen und damit Anregungen und Ideen für nähtechnische Anwendungen liefern.

Umfangreiche Tools für die Unterstützung von Kunden und Händlern, vor allen Dingen im Servicebereich, stellen den Kundennutzen und die innovative Verwendung von Internetzugang und SAP-Kompatibilität – hauptsächlich in der Ersatzteilversorgung – anschaulich dar. In diesem Rahmen wird der Geschäftsbereich die Möglichkeit nutzen, sich vorzustellen und die Neuentwicklungen zweckentsprechend zu präsentieren.

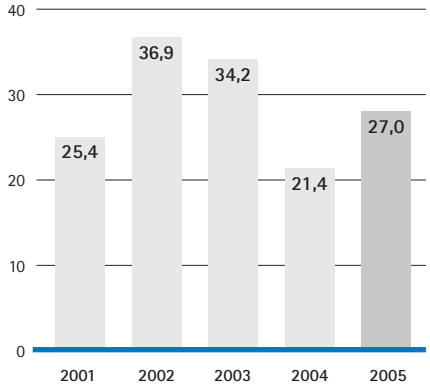
Nähtechnik

(in Mio. €)	2005	2004
Umsatz	101,7	112,0
Operatives Ergebnis	3,5	1,1
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	4,1	1,1
Bereichsergebnis (vor Ertragsteuern)	0,1	–2,5
Operative Umsatzrentabilität in %	3,4	1,0
Operativer ROCE in %	3,5	1,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2,3	13,5
Operativ eingesetztes Kapital	100,8	100,6
Anlagevermögen	45,5	46,3
– Investitionen	4,9	4,8
– Abschreibungen	5,9	7,1
Mitarbeiter (31.12.)	1.622	1.684

Fördertechnik

Der Geschäftsbereich Fördertechnik entwickelt, produziert und vertreibt als Systemlieferant materialflusstechnische Gesamtlösungen für die logistische Kette. Zielgruppen sind Bekleidungshersteller, Bekleidungshandel und –distribution, Industriewäschereien und andere Anwender leichter Förder- und Sortiertechnik, so z. B. auch die Automobilindustrie. Die Fördertechnik ist in ihrem Kernmarkt europaweit führend.

Umsatzentwicklung (in Mio. €)



Markt

Im angestammten Bereich der Fördertechnik, dem Bekleidungshandel, war im vergangenen Jahr eine etwas ausgeprägtere Investitionsbereitschaft erkennbar. Es konnten sowohl in Deutschland als auch im europäischen Ausland wieder große Projekte akquiriert werden. Großprojekte in Frankreich, England sowie in Spanien tragen der zunehmenden Internationalisierung des Geschäftes Rechnung.

Erfreulich entwickelte sich das neue Marktsegment Liegewarensorter. Auch aus der Automobilindustrie wurden weitere Aufträge verbucht, unter anderem ein Projekt mit einem Auftragswert von ca. 1 Mio. € in Spanien.

Umsatz und Auftragseingang

Der Umsatz des Geschäftsbereiches belief sich in 2005 auf 27,0 Mio. € (Vorjahr: 21,4 Mio. €) und hat sich damit gegenüber 2004 deutlich verbessert. Diese positive Entwicklung ist vor allem auf die Intensivierung der europaweiten Marktbearbeitung zurückzuführen.

Ebenfalls erfreulich entwickelte sich der Auftragseingang, der im Berichtsjahr bei 28,8 Mio. € (Vorjahr: 25,3 Mio. €) lag. Auch in diesem Jahr konnten wieder in erheblichem Maße Neukunden gewonnen werden.

Diese insgesamt positive Entwicklung führte zu einer Verbesserung des Auftragsbestandes auf 10,5 Mio. € (Vorjahr: 8,6 Mio. €).

Ergebnis verbessert

Die strukturellen Anpassungen des Vorjahres, die Absenkung des Personalstammes und die Effizienzsteigerungen in der Projektabwicklung begannen in 2005 zu greifen und führten zu einer merklichen Absenkung der Gewinnschwelle. Das Ergebnis vor Ertragsteuern verbesserte sich dadurch und durch den höheren Umsatz deutlich auf 0,8 Mio. € (Vorjahr: –1,3 Mio. €).

Ausblick

Auch weiterhin ist unser Kernmarkt im Bekleidungsbereich als schwierig anzusehen. Besonders in Deutschland ist eine grundsätzliche Markterholung nicht abzusehen. Daher sind weiterhin Preise und Margen unter Druck. Insgesamt gehen wir jedoch mittelfristig von einer vorsichtigen Belebung des Marktes aus.

Auch im Laufe des Jahres 2006 wird ein Schwerpunkt der Marktbearbeitung im europäischen Ausland und in den Geschäftsfeldern Liegewarensortierung und Automobilindustrie liegen.

Im Rahmen eines Ende 2005 akquirierten Projektes im Versandhandel kommt in 2006 erstmals ein neu entwickeltes Förder- und Sortierkonzept auf Basis von Bügeladaptern in einem unserer Projekte zum Einsatz. Auch bei anderen Kunden zeigte sich bereits ein hohes Interesse an dieser Lösung, die sich als dritte Produktlinie neben den bewährten Trolley- und trolleylosen Techniken etabliert. Eine Demonstrationsanlage dieses Typs wird die Fördertechnik auf der diesjährigen Internationalen Messe für Bekleidungstechnik (IMB) in Köln zusammen mit einem Liegewarensorter ausstellen.

Fördertechnik

(in Mio. €)	2005	2004
Umsatz	27,0	21,4
Operatives Ergebnis	0,7	–1,3
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	0,8	–1,2
Bereichsergebnis (vor Ertragsteuern)	0,8	–1,3
Operative Umsatzrentabilität in %	2,6	–6,1
Operativer ROCE in %	13,0	–24,8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1,9	0,4
Operativ eingesetztes Kapital	5,5	5,9
Anlagevermögen	0,8	0,9
– Investitionen	0,2	0,1
– Abschreibungen	0,3	0,7
Mitarbeiter (31.12.)	150	157

Mitarbeiter

Mitarbeiterzahl

Die Anzahl der im Dürkopp Adler-Konzern beschäftigten Mitarbeiter betrug zum 31.12.2005 1.772 (Vorjahr: 1.841). Während im Ausland durch den Ausbau weiterer Produktionskapazitäten, im Wesentlichen am Standort Sangeorgiu de Mures, Rumänien, 33 neue Mitarbeiter eingestellt wurden, resultiert der Rückgang der inländischen Beschäftigten um 57 in der planmäßigen Umsetzung der bereits in 2004 beschlossenen und begonnenen Restrukturierungsmaßnahmen.

Mitarbeiter

(Stichtag 31.12.)	2005	2004
Angestellte	640	684
Gewerbliche Mitarbeiter	1.132	1.157
Gesamt	**1.772**	**1.841**
davon im Ausland	1.201	1.211
Auszubildende	42	51
Personalaufwand (in Mio. €)	49,0	55,2

Standortsicherung

Die mit der Arbeitnehmervertretung geschlossenen Vereinbarungen haben sich als wichtiger Beitrag zur Standortsicherung und zur Steigerung der Ertragskraft des Unternehmens erwiesen. Die personellen Anpassungsmaßnahmen und der Gebrauch der tariflichen und betrieblichen Möglichkeiten zur Gestaltung der Arbeitszeit zeigen Erfolge. Produktionsspitzen werden an allen Standorten durch die Nutzung von Gleitzeitarbeitsmodellen ausgeglichen.

Personalaufwand

Die Ersparnis des Personalaufwands im Konzern betrug in 2005 11,2 % gegenüber dem Vorjahr, das heißt 49,0 Mio. € gegenüber 55,2 Mio. €. Der Anteil des Personalaufwands am Umsatz sank auf 38,1 % (Vorjahr: 41,4 %).

Ausbildung und Personalentwicklung

Aus- und Weiterbildung haben einen unverändert hohen Stellenwert. Die Ausbildungsquote liegt weiterhin auf dem relativ hohen Niveau der Vorjahre. Zum 31.12.2005 waren 42 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 51).

Die erfolgreiche Zusammenarbeit im Bereich der Basisqualifikation mit der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Ostwestfalen-Lippe und den regionalen Fachhochschulen Bielefeld sowie Lippe und Höxter wurde weiter fortgesetzt. Durch die weltweite fachliche Weiterbildung unserer Mitarbeiter in technischen und fremdsprachlichen Bereichen stellen wir weiterhin die Zukunft des Konzerns durch Qualifikation sicher.

Dank an Mitarbeiter und Arbeitnehmervertreter

Wir danken unseren Mitarbeitern für den Einsatz bei der Bewältigung der erheblichen Restrukturierungsaufgaben in diesem Geschäftsjahr trotz mehrjähriger großer Belastungen. Sie haben damit einen wesentlichen Beitrag geleistet, ein positives Ergebnis zu erwirtschaften. Gleichzeitig danken wir den Arbeitnehmervertretern für die konstruktive Zusammenarbeit im Rahmen der tariflichen und betrieblichen Möglichkeiten.

Die Aktie

Kursverlauf

Die Kursentwicklung der Dürkopp Adler-Aktie folgte im Wesentlichen der allgemeinen Entwicklung der Aktienmärkte. Maßgeblichen Einfluss auf den Kursverlauf hatte der Wechsel des Mehrheitsaktionärs zum 30.06.2005. Dies führte zu erheblichen Kursschwankungen, in deren Verlauf sich der Kurs zwischen dem Jahreshöchststand von 3,91 € und dem niedrigsten Kurs im Geschäftsjahr von 2,30 € bewegte. Im Verlauf des letzten Quartals erholte sich der Kurs wieder und schloss zum Jahresultimo 2005 mit 3,30 €. Die Börsenkapitalisierung zum 31.12.2005 betrug 27,1 Mio. €.

Pflichtangebot

Der neue Hauptaktionär hat gemäß § 35 Abs. 2 in Verbindung mit § 14 Abs. 3 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG) den Minderheitsaktionären ein Pflichtangebot unterbreitet. Vorstand und Aufsichtsrat haben in einer gemeinsamen Stellungnahme das Angebot als angemessen bewertet. Die Aktionäre hatten in der Zeit vom 11.08.2005 bis 09.09.2005 die Möglichkeit ihre Aktien an die ShangGong (Europe) Holding Corporation GmbH zu einem Preis von 1,41 € je Aktie zu verkaufen. Dieses Transaktionsangebot wurde jedoch nur in einem geringen Umfang genutzt.

Informationen

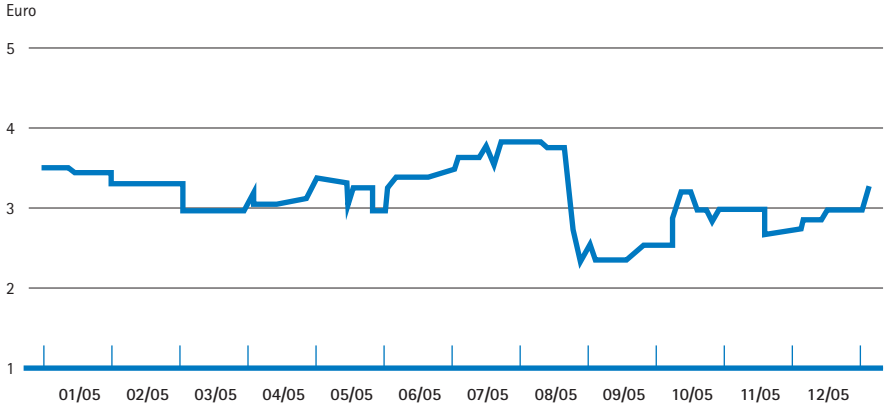
Die Dürkopp Adler-Aktie wird an den Börsen Frankfurt am Main, Düsseldorf und Berlin unter der International Securities Identification Number (ISIN) DE 000 629 900 1 (WKN 629 900) gehandelt. Aktuelle Informationen werden im Rahmen der allgemeinen Berichterstattung veröffentlicht. Über das Internet (www.duerkopp-adler.com) können sich Interessierte über die Entwicklung der Gesellschaft informieren.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung fand am 1. Juni 2005 in den Räumen der Gesellschaft statt. Vorstand und Aufsichtsrat berichteten über die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und nahmen Stellung zu den Fragen der Aktionäre. Ein Dividendenvorschlag wurde der Hauptversammlung nicht unterbreitet.

Die nächste Hauptversammlung ist für den 29. Juni 2006 vorgesehen. Für das Geschäftsjahr 2005 gibt es keinen Dividendenvorschlag.

Dürkopp Adler-Aktie (Angaben bezogen auf Stückaktien)



Kennzahlen der Dürkopp Adler-Aktie

	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Anzahl der Aktien 31.12.	**8.200.000**	**8.200.000**	**8.200.000**	**8.200.000**	**8.200.000**	**8.200.000**
Kurse (in €)						
Hoch	7,50	6,52	5,05	3,99	3,66	3,91
Tief	3,40	4,60	3,10	2,21	2,40	2,30
Schluss	4,75	5,05	3,41	3,00	3,58	3,30
Börsenkapitalisierung 31.12. (in Mio. €)	**39,0**	**41,4**	**28,0**	**24,6**	**29,4**	**27,1**

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2005 war sowohl für das Unternehmen als auch für den Aufsichtsrat von großen Veränderungen geprägt. Mit Wirkung zum 01.07.2005 haben die von der Hauptversammlung im Jahr 2004 gewählten Vertreter der Anteilseigner anlässlich der Übernahme des Aktienpaketes der FAG Kugelfischer GmbH durch die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Hamburg, ihr Amt als Mitglieder des Aufsichtsrats niedergelegt. Mit gerichtlichem Beschluss vom 29.07.2005 wurden die vier neuen Vertreter der Anteilseigner bestellt. Der Hauptversammlung des Jahres 2006 wird die Wahl der Vertreter der Anteilseigner vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Im Rahmen von vier Aufsichtsratssitzungen wurde das Gremium umfassend vom Vorstand über die aktuelle Geschäftssituation und die strategische Ausrichtung des Unternehmens informiert. Der Personalausschuss des Aufsichtsrats traf mit der Bestellung von Frau Ying Zheng in den Vorstand eine Entscheidung in Vorstandsangelegenheiten.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wurde darüber hinaus vom Vorstand laufend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet. Dies beinhaltete insbesondere die strategische Ausrichtung des Unternehmens nach der Übernahme als auch die andauernde Restrukturierung des Konzerns zur weiteren Verbesserung der Kostenstrukturen.

Der Aufsichtsrat behandelte und diskutierte ausführlich die gemeinsame Stellungnahme von Vorstand und Aufsichtsrat zum Übernahmeangebot der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH an die außenstehenden Aktionäre der Gesellschaft. Die Beschlussfassung hierzu erfolgte einstimmig. Daneben setzte der Aufsichtsrat sich detailliert mit der Entwicklung der Corporate Governance auseinander. Gemeinsam mit dem Vorstand wurde die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance-Kodex aktualisiert und auf den Internetseiten der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 und die Lageberichte der Gesellschaft sowie des Konzerns wurden unter Einbeziehung der Buchführung durch den von der Hauptversammlung am 1. Juni 2005 gewählten Abschlussprüfer BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Min Zhang

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und die Lageberichte der Gesellschaft und des Konzerns mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse bestätigt der Abschlussprüfer, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und in Übereinstimmung mit den IFRS sowie der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns vermitteln. Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Konzernabschlusses lag den Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vor und wurde in Anwesenheit des Abschlussprüfers am 30. März 2006 ausführlich erörtert und besprochen. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung sowie über die zu keinen Beanstandungen führende Prüfung des Risikoüberwachungssystems gemäß § 91 Absatz 2 AktG der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsgesellschaften.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Gesellschaft, den Konzernabschluss sowie den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns geprüft. Er stimmt dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zu und erhebt nach Abschluss seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft und des Konzerns. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands, keine Dividende auszuschütten, schließt sich der Aufsichtsrat an.

Daneben wurde dem Aufsichtsrat der vom Vorstand aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen mit dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers dazu vorgelegt. Dieser hat auch den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, wonach die tatsächlichen Angaben im Bericht des Vorstands richtig sind und bei den dort aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder eventuelle Nachteile ausgeglichen worden sind. Der Aufsichtsrat hat diese Berichte geprüft und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an. Der Abschlussprüfer hat an den Diskussionen des Aufsichtsrats teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Aufgrund des abschließenden Ergebnisses seiner eigenen Prüfung erklärt der Aufsichtsrat, dass keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstands bestehen.

Wie bereits erwähnt, hat es im abgelaufenen Geschäftsjahr – bedingt durch den Wechsel des Hauptaktionärs – erhebliche Veränderungen in der Besetzung der Organe der Gesellschaft gegeben. Es legten sämtliche Vertreter der Anteilseigner mit Wirkung zum 01. Juli 2005 ihre Ämter im Aufsichtsrat der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft nieder. In diesem Zusammenhang schieden die Herren Frank Huber, Prof. Dr.-Ing. Peter-Jürgen Kreher, Klaus Widmaier und Hans Jürgen Goslar aus dem Aufsichtsrat aus. Durch Beschluss des Amtsgerichts Bielefeld vom 29. Juli 2005 wurden die Herren Min Zhang, Lixi Wang, Hengliang Zhang und Prof. Fangyu Fei zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt. Mit Beschluss vom 10. August 2005 wurde Herr Min Zhang zum Vorsitzenden und Herr Lixi Wang zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Mit Beschluss vom gleichen Tag wurden die Herren Min Zhang, Lixi Wang und Werner Horst zu Mitgliedern des Personalausschusses gewählt, Herr Min Zhang zu dessen Vorsitzenden und Herr Lixi Wang zu dessen stellvertretenden Vorsitzenden.

Mit Wirkung zum 01. Juli 2005 schied Herr Dirk Fellermann aus dem Vorstand der Gesellschaft aus. Der Aufsichtsrat wählte mit Wirkung zum 22. August 2005 Frau Ying Zheng zum Mitglied des Vorstands.

Der Aufsichtsrat dankt den aus Aufsichtsrat und Vorstand ausgeschiedenen Herren für die hilfreiche, kompetente Mitwirkung und Begleitung der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Gremien der Arbeitnehmervertreter und allen Mitarbeitern für die im Geschäftsjahr 2005 erbrachten Leistungen.

Bielefeld, 30. März 2006

Der Aufsichtsrat

Corporate Governance

Die Organisation der Dürkopp Adler AG und des Dürkopp Adler-Konzerns leitet sich aus dem Aktienrecht ab. Der Vorstand leitet das Unternehmen auf Basis der gesetzlichen Regelungen und der Geschäftsordnung. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand in seiner Geschäftsführung. In seinen Aufgabenbereich fallen darüber hinaus die Personalangelegenheiten des Vorstands sowie dessen Vergütungsgrundsätze. Wesentliche, in der Geschäftsordnung des Vorstands geregelte Geschäftsvorgänge bedürfen seiner Zustimmung.

Gemäß § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einmal jährlich zu erklären, inwieweit sie den Empfehlungen des Kodexes entsprechen.

Die Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft gemäß § 161 AktG wurde im November abgegeben und ist unter www.duerkopp-adler.com den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht worden. In folgenden Punkten wird den Empfehlungen des Kodexes nicht entsprochen:

Die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte und Unterlagen werden in den Geschäftsräumen der Gesellschaft ausgelegt und den Aktionären auf Verlangen übermittelt, werden aber nicht auf der Internetseite der Gesellschaft zusammen mit der Tagesordnung veröffentlicht (Ziffer 2.3.1 Kodex).

Die Gesellschaft wird Finanzdienstleistern, Aktionären und Aktionärsvereinigungen die Einberufung der Hauptversammlung mitsamt den Einberufungsunterlagen nicht ohne konkrete Aufforderung mitteilen (Ziffer 2.3.2 Kodex).

Die Gesellschaft wird den Aktionären die Verfolgung der Hauptversammlung nicht über moderne Kommunikationsmedien ermöglichen (Ziffer 2.3.4 Kodex).

Für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats besteht eine Directors- & Officers-Versicherung ohne Selbstbehalt (Ziffer 3.8 Kodex).

Die variablen Vergütungsteile der Gesamtvergütung des Vorstands enthalten keine Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter. Die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die konkrete Ausgestaltung eines Aktienoptionsplans oder vergleichbarer Gestaltungen für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter werden nicht auf der Internetseite der Gesellschaft bekannt gemacht und im Geschäftsbericht erläutert. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats informiert nicht die Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung (Ziffer 4.2.3).

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder im Anhang zum Konzernabschluss wird nicht aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen. Die Angaben erfolgen nicht individualisiert (Ziffer 4.2.4 Kodex).

Eine Altersgrenze für Mitglieder des Vorstands ist nicht festgeschrieben (Ziffer 5.1.2 Kodex).

Ein Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats wird nicht gebildet (Ziffer 5.3.2 Kodex).

Eine Altersgrenze für Mitglieder des Aufsichtsrats ist nicht festgeschrieben (Ziffer 5.4.1 Kodex).

Bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird die Mitgliedschaft in Ausschüssen nicht berücksichtigt. Die erfolgsorientierte Vergütung enthält keine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogenen Bestandteile. Die Vergütung des Aufsichtsrats wird nicht individualisiert im Corporate-Governance-Bericht ausgewiesen. Von dem Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlte Vergütungen oder persönlich gewährte Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, werden im Anhang zum Konzernabschluss nicht gesondert und individualisiert ausgewiesen (Ziffer 5.4.7 Kodex).

Im Bericht des Aufsichtsrat wird nicht vermerkt, wenn ein Mitglied in einem Geschäftsjahr an weniger als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen hat (Ziffer 5.4.8 Kodex).

Die Internetseite der Gesellschaft wird nicht mehr generell zur zeitnahen und gleichmäßigen Information der Aktionäre und Anleger genutzt; nicht alle von der Gesellschaft veröffentlichten Informationen sind auch über die Internetseite der Gesellschaft zugänglich. Die Veröffentlichungen erfolgen nicht in englischer Sprache (Ziffer 6.4 und 6.8 Kodex).

Die Gesellschaft publiziert nicht mehr in einem Finanzkalender die Termine wesentlicher wiederkehrender Veröffentlichungen mit ausreichendem Zeitvorlauf (Ziffer 6.7 Kodex).

Der Konzernabschluss ist künftig nicht binnen 90 Tagen nach Jahresende und die Zwischenberichte sind künftig nicht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich (Ziffer 7.1.2 Kodex).

Der Corporate-Governance-Bericht enthält keine Angaben über Aktienoptionsprogramme und ähnlich wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft (Ziffer 7.1.3 Kodex).

Im Konzernabschluss werden keine Erläuterungen der Beziehungen zu Aktionären erfolgen, die als nahestehende Personen im Sinne der anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften zu qualifizieren sind (Ziffer 7.1.5 Kodex).

Diese Abweichungen vom Kodex tragen der Aktionärsstruktur Rechnung und werden jährlich überprüft.

Konzernabschluss

Inhalt

Lagebericht	**25**
Konzern-Jahresabschluss	**35**
Bilanz	35
Gewinn- und Verlustrechnung	36
Entwicklung des Eigenkapitals	37
Entwicklung des Anlagevermögens	38
Kapitalflussrechnung	40
Anhang	**41**
Grundlagen und Methoden der Konzernrechnungslegung	41
Erläuterungen zur Konzernbilanz	55
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	63
Segmentberichterstattung	69
Ergänzende Anhangsangaben	71
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	77
Anteilsbesitz der Dürkopp Adler AG und des Konzerns	79

Lagebericht

Dürkopp Adler-Konzern

Wir haben den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005 erstmals nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Auch die Vergleichswerte aus dem Geschäftsjahr 2004 weisen wir gemäß IFRS aus.

Mit Wirkung vom 1.7.2005 übernahm die chinesische SGSB Group Co., Ltd., Shanghai (SGSB-Gruppe) von der FAG Kugelfischer GmbH, Schweinfurt, die Aktienmehrheit an der Dürkopp Adler AG. Die Aktien werden von der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Hamburg, einer 100%igen Tochtergesellschaft der SGSB-Gruppe, gehalten.

Marktentwicklung

Die Märkte für die beiden Geschäftsbereiche des Dürkopp Adler-Konzerns entwickelten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr unterschiedlich. Im Geschäftsbereich Fördertechnik konnten im Jahresverlauf positive Marktsignale aufgenommen und in Projekten realisiert werden. Hier zeigen die Kunden wieder Bereitschaft, in neue Anlagen zu investieren. Das Marktumfeld im Geschäftsbereich Nähtechnik blieb wie in den Vorjahren sehr schwierig. Es war geprägt von starkem Wettbewerbsdruck, hohen Rabatten und Überkapazitäten. Die Tendenz der Bekleidungshersteller zur Produktionsverlagerung von West- und Osteuropa nach Asien, hier insbesondere China und Indien, hält unvermindert an. Gleichzeitig schwächte sich die Investitionsbereitschaft der Automobilzulieferindustrie im Jahresverlauf ab. Von dieser Entwicklung war vor allem der amerikanische Markt betroffen.

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Der Umsatz des Dürkopp Adler-Konzerns betrug 128,6 Mio. € (Vorjahr: 133,3 Mio. €). Davon entfielen auf den Geschäftsbereich Nähtechnik 101,7 Mio. € (Vorjahr: 112,0 Mio. €). Der Geschäftsbereich Fördertechnik konnte seinen Umsatz von 21,3 Mio. € im Vorjahr auf 26,9 Mio. € im laufenden Jahr steigern. Nach wie vor ist das Auslandsgeschäft für den Dürkopp Adler-Konzern von außerordentlicher Bedeutung. Der Auslandsanteil am Konzernumsatz lag bei 85,7% (Vorjahr: 84,0%). Regionaler Absatzschwerpunkt mit einem Anteil von 60,0% am konsolidierten Konzernumsatz (Vorjahr: 57,8%) blieb weiterhin Europa mit einem Umsatz von 77,2 Mio. € (Vorjahr: 77,0 Mio. €).

Im Geschäftsjahr 2005 erreichte der Dürkopp Adler-Konzern einen Auftragseingang von 129,9 Mio. €. Während der Auftragseingang im Geschäftsbereich Nähtechnik mit 101,1 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 110,4 Mio. € lag, entwickelte sich der Auftragseingang im Geschäftsbereich Fördertechnik erfreulich. Er stieg von 25,3 Mio. € im Vorjahr auf 28,8 Mio. € im Geschäftsjahr.

Der Auftragsbestand des Konzerns lag am 31.12.2005 bei 18,2 Mio. € (Vorjahr: 16,5 Mio. €).

Umsatzentwicklung der letzten 5 Jahre

(in Mio. €)	HGB 2001	2002	2003	2004	IFRS 2004	2005
Konzern	173,5	154,8	145,7	133,2	133,3	128,6
Geschäftsbereich Nähtechnik	148,1	117,9	111,5	111,8	112,0	101,7
Geschäftsbereich Fördertechnik	25,4	36,9	34,2	21,4	21,3	26,9

Umsätze in den Regionen

(in Mio. €)	2005	%	2004	%
Deutschland	18,4	14,3	21,3	16,0
Europa (ohne Deutschland)	58,9	45,8	55,7	41,8
Amerika	16,1	12,5	22,2	16,6
Afrika	6,6	5,1	5,7	4,3
Asien/Australien	28,6	22,3	28,4	21,3
Insgesamt	**128,6**	**100,0**	**133,3**	**100,0**

Mitarbeiter

Der Dürkopp Adler-Konzern beschäftigte zum 31.12.2005 1.772 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.841 Mitarbeiter). Im Jahresdurchschnitt waren 1.824 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.929 Mitarbeiter).

Der Personalabbau ergibt sich aus der Umsetzung der bereits in 2004 beschlossenen Anpassung der Kapazitäten am Standort Bielefeld. Die Personalmaßnahmen wurden im Wesentlichen in den Bereichen Produktion, Vertrieb und Verwaltung vorgenommen. Die Produktionskapazitäten am Standort Rumänien wurden weiter ausgebaut. Dadurch erhöhte sich die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahr von 328 auf 361.

Die Kapazitäten an den europäischen Produktionsstandorten waren ausgelastet. Spitzenbedarfe wurden durch die Nutzung der tariflich vereinbarten Gleitzeitmodelle abgedeckt.

An den Standorten Bielefeld, Boskovice und Sangeorgiu de Mures wird in der Produktion in mehreren Schichten gearbeitet. Die Entlohnung erfolgt im Wesentlichen auf der Basis von Monatslohn. Die gesetzliche und tarifliche Möglichkeit der Altersteilzeit haben zum Jahresende 2005 39 Mitarbeiter genutzt (Vorjahr: 38 Mitarbeiter). Zur Qualifizierung der Mitarbeiter werden ständig Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen angeboten, die von einem hohen Anteil der Belegschaft angenommen werden. Die Aufwendungen hierfür betrugen im Berichtsjahr 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €). Die Fluktuation der Belegschaft an allen Standorten war wie in den Vorjahren sehr gering. Ein hoher Anteil der Mitarbeiter ist bereits seit mehr als 25 Jahren bei den Gesellschaften des Dürkopp Adler-Konzerns beschäftigt.

Der Personalaufwand im Konzern verringerte sich von 55,2 Mio. € im Vorjahr auf 49,0 Mio. € im Berichtsjahr.

Umweltschutz

In den Gesellschaften des Dürkopp Adler-Konzerns sind strenge Umweltschutzziele definiert, deren Einhaltung durch regelmäßige Prüfungen und Überwachungen kontrolliert wird. Der jährlich erstellte Umweltbericht dokumentiert diese regelmäßigen Prüfungen und erbringt den Nachweis, dass alle gesetzlichen Auflagen erfüllt wurden. An allen Standorten wird auf die Verarbeitung umweltschonender Materialien geachtet. Sämtliche Schad- und Gefahrstoffe werden stets fachmännisch entsorgt. Es wird kontinuierlich an der Absenkung der Verwendung umweltbelastender Stoffe gearbeitet. Das Unternehmen erfüllt damit sein Ziel, in den Produktionsprozessen die Umweltbelastung so weit wie möglich zu senken.

Entwicklung und Innovation

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005 ausgewiesenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 6,3 Mio. €. Dies entspricht 4,9 % des Umsatzes.

Im Geschäftsbereich Nähtechnik wurden die Entwicklungsaktivitäten für die neuen Maschinen der mittelschweren Baureihe forciert, so dass die Markteinführung zum Ende des Jahres angelaufen ist. Neben weiteren Verbesserungen an bestehenden Produkten wurde ein Teil der Entwicklungskapazitäten dazu genutzt, die Produkte der Konzernobergesellschaft, der SGSB-Gruppe, qualitativ zu verbessern und das Produktspektrum dieser Gesellschaft zu erweitern. Die erbrachten Beratungs- und Entwicklungsleistungen hierfür wurden der SGSB-Gruppe in Rechnung gestellt.

Der Entwicklungsschwerpunkt des Geschäftsbereichs Fördertechnik war die Neuentwicklung eines Förder- und Sortierkonzepts auf Basis von Bügeladaptern. Diese neue Produktlinie wird die bewährten anderen Techniken des Geschäftsbereichs sinnvoll ergänzen.

Ergebnisentwicklung

Obwohl die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr rückläufig waren, wurde durch die im Vorjahr eingeleiteten und im Geschäftsjahr konsequent umgesetzten Kostensenkungsmaßnahmen in beiden Geschäftsbereichen ein positives Ergebnis vor Steuern erzielt. Das Ergebnis vor Ertragsteuern des Dürkopp Adler-Konzerns erhöhte sich im Geschäftsjahr um 4,7 Mio. € auf 0,9 Mio. € (Vorjahr: –3,8 Mio. €).

Der Konzernjahresüberschuss beläuft sich auf 1,4 Mio. € im Geschäftsjahr nach einem Jahresfehlbetrag von 4,2 Mio. € im Vorjahr.

Ergebnisentwicklung

(in Mio. €)	2005	%	2004	%	Veränderung %
Umsatz	128,6	100,0	133,3	100,0	–3,5
Herstellungskosten des Umsatzes	–83,1	–64,6	–90,6	–68,0	–8,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	**45,5**	**35,4**	**42,7**	**32,0**	**6,6**
Vertriebskosten	–24,2	–18,8	–25,4	–19,1	–4,7
Allgemeine Verwaltungskosten	–7,1	–5,5	–7,5	–5,6	–5,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	–6,3	–4,9	–6,1	–4,6	3,3
Sonstige Aufwendungen	–7,0	–5,4	–8,7	–6,5	–19,5
Sonstige Erträge	4,0	3,0	4,9	3,7	–18,4
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	**4,9**	**3,8**	**–0,1**	**–0,1**	**n.a.**
Zinsergebnis	–4,0	–3,1	–3,7	–2,8	8,1
Ergebnis vor Ertragssteuern	**0,9**	**0,7**	**–3,8**	**–2,9**	**–123,7**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,5	0,4	–0,3	–0,2	–266,7
Jahresüberschuss/–fehlbetrag (einschließlich Drittanteile)	**1,4**	**1,1**	**–4,1**	**–3,1**	**–134,1**

Wertschöpfung

Aufgrund der gesunkenen Unternehmensleistung verringerte sich auch die Wertschöpfung auf 53,8 Mio. € (Vorjahr: 55,1 Mio. €).

Wertschöpfung

Herkunft (in Mio. €)	2005	2004	Verwendung (in Mio. €)	2005	%	2004	%
Umsatz	128,6	133,3	Aktionäre	–	–	–	–
Andere Erträge	6,6	7,5	Minderheiten-anteile	–	–	0,1	0,2
Unternehmensleistung	**135,2**	**140,8**					
Materialaufwendungen	52,1	50,4	Mitarbeiter	49,0	91,1	55,2	100,2
Abschreibungen	6,2	7,8	Öffentliche Hand	–0,6	–1,1	0,3	0,5
Andere Aufwendungen	23,1	27,5	Kreditgeber	4,0	7,4	3,7	6,7
Vorleistungen	**81,4**	**85,7**	Konzern	1,4	2,6	–4,2	–7,6
Wertschöpfung	**53,8**	**55,1**	**Wertschöpfung**	**53,8**	**100,0**	**55,1**	**100,0**

Kapitalflussrechnung und Cashflow

Im Rahmen der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme des Dürkopp Adler-Konzerns dargestellt. Die ausführliche Kapitalflussrechnung ist dem Konzernjahresabschluss beigefügt.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Das Anlagevermögen betrug 46,3 Mio. € (Vorjahr: 47,2 Mio. €). Dies entspricht 35,4 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 38,8 %).

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2005 konzentrierten sich insbesondere auf Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie auf die Verbesserung der datentechnischen Infrastruktur. Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betrugen 5,2 Mio. € bei Abschreibungen von 6,2 Mio. €.

Investitionen/Abschreibungen der letzten 5 Jahre

(in Mio. €)	2001	2002	2003	HGB 2004	2004	IFRS 2005
Investitionen	7,9	4,5	3,7	3,3	4,9	5,2
Abschreibungen	7,6	6,5	5,7	6,6	7,8	6,2

Das Vorratsvermögen erhöhte sich von 32,0 Mio. € im Vorjahr auf 35,3 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden von 33,0 Mio. € auf 31,1 Mio. € zurückgeführt.

Das Eigenkapital des Dürkopp Adler-Konzerns stieg zum Jahresende 2005 um 2,0 Mio. € auf 22,2 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich trotz der Bilanzverlängerung durch die Zahlungsmittel von 16,6 auf 17,0 %.

Mit 45,7 Mio. € stellen die Pensionsrückstellungen den wesentlichen Teil der Kapitalseite der Dürkopp Adler-Konzernbilanz. Durch die Anwendung der IFRS-Grundsätze kommt es gegenüber der handelsrechtlichen Bewertung zu einer höheren Verpflichtung von 8,3 Mio. €.

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen in Höhe von 3,2 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €) beinhalten im Wesentlichen Jubiläumsrückstellungen, Rückstellungen für das tariflich vereinbarte Entgeltrahmenabkommen und für Altersteilzeit.

Bankverbindlichkeiten/Finanzierung

Die Finanzverbindlichkeiten des Dürkopp Adler-Konzerns bestehen mit 36,1 Mio. € (Vorjahr: 22,5 Mio. €) gegenüber verbundenen Unternehmen und mit 0,7 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €) gegenüber Banken. Zur Finanzierung des Konzerns steht ein langfristiges Konzerndarlehen von der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Hamburg, zur Verfügung. Dieses Darlehen beträgt 35,0 Mio. €, wovon 27,0 Mio. € in neun gleichen Raten von 2007 bis 2015 zurückzuzahlen sind. 8,0 Mio. € sind zu einem späteren Zeitpunkt fällig. Zusätzlich sind von Banken Kreditlinien in Höhe von 11,6 Mio. € bereitgestellt worden.

Lage der Dürkopp Adler AG

Die Entwicklung im Geschäftsbereich Nähtechnik spiegelt sich auch im Geschäftsverlauf der Dürkopp Adler AG wider. Der Umsatz betrug 81,8 Mio. € (Vorjahr: 90,0 Mio. €). Während in West- und Osteuropa die Umsätze gegenüber dem Vorjahr rückläufig waren, konnten im Inland und in Asien leichte Umsatzzuwächse erzielt werden. In Amerika wurde aufgrund der fehlenden Investitionsbereitschaft bei Großkunden aus der Automobilzulieferindustrie der Vorjahresumsatz nicht erreicht. Der Auslandsanteil reduzierte sich von 88,7 % auf 87,3 %.

Im Geschäftsjahr 2005 wurde ein Auftragseingang von 80,5 Mio. € erreicht (Vorjahr: 87,1 Mio. €). Der Auftragsbestand betrug zum Jahresende 2005 5,9 Mio. € (Vorjahr: 7,2 Mio. €). Der harte Preis- und Konditionenwettbewerb insbesondere in der Bekleidungsbranche führte dazu, dass in einigen Märkten gegenüber dem Vorjahr zum Teil deutlich niedrigere Margen erzielt wurden. Zur Verschärfung dieser Situation trug auch besonders im ersten Halbjahr 2005 die Stärke des Euros gegenüber dem US-Dollar bei. Diese Entwicklung konnte durch Einsparung bei den Produktionskosten mehr als kompensiert werden, so dass sich das Bruttoergebnis vom Umsatz gegenüber dem Vorjahr von 28,4 % auf 34,2 % in 2005 erhöhte.

Weitere Einsparungen in Höhe von 1,6 Mio. € wurden aufgrund der durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen auch in den anderen Bereichen wie Verwaltung und Vertrieb erzielt.

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 8,6 Mio. € auf 3,0 Mio. €. Bei einem Zinsergebnis von –0,9 Mio. € ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von 2,1 Mio. € (Vorjahr: –6,1 Mio. €). Der Jahresüberschuss der Dürkopp Adler AG beträgt 2,1 Mio. €, während im Vorjahr noch ein Jahresfehlbetrag von 8,4 Mio. € auszuweisen war.

Ergebnisse der Tochtergesellschaften

Insbesondere unsere ausländischen Produktionsgesellschaften Minerva Boskovice (Tschechien) und Dürkopp Adler Rumänien leisten im Verbund der einzelnen Produktionsstandorte einen erheblichen Beitrag zur Herstellung von wettbewerbsfähigen Produkten.

Die Minerva Boskovice, a.s. ist spezialisiert auf das Maschinenprogramm für die Automotive-, Möbel-, Schuh- und Lederindustrie. Die Kapazitäten dieser Gesellschaft wurden durch die rückläufigen Umsätze und Auftragseingänge im Geschäftsbereich Nähtechnik beeinflusst. Aus diesem Grunde wurden Kapazitätsanpassungen durch Personalabbau an diesem Standort vorgenommen.

Die Umsatzerlöse der Minerva Boskovice, a.s. beliefen sich auf 22,8 Mio. € (Vorjahr: 23,2 Mio. €). Es wurde ein EBIT von 0,8 Mio. € erzielt. Der Jahresüberschuss belief sich auf 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €).

Bei Dürkopp Adler Rumänien werden Teile und Komponenten für die Produktionsstandorte Bielefeld, Hösbach und Boskovice und für den Ersatz- und Verschleißteileverkauf durch die Dürkopp Adler AG und deren Handelstochtergesellschaften hergestellt. Dürkopp Adler Rumänien schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 0,1 Mio. € ab.

Die Beisler GmbH in Hösbach, die hochspezialisierte Nähanlagen für die Bekleidungsindustrie herstellt, erwirtschaftete trotz eines Umsatzrückganges gegenüber dem Vorjahr ein positives Jahresergebnis.

Starke Umsatzeinbrüche mussten wir bei unserer amerikanischen Tochtergesellschaft Dürkopp Adler America, Inc. hinnehmen. Großkunden aus der Automobilindustrie reduzierten ihre Investitionen gegenüber dem Vorjahr erheblich. Der Umsatz reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 4,7 Mio. € auf 15,1 Mio. €. Die Ergebnisauswirkungen dieses Umsatzrückganges konnten durch Kosteneinsparungen kompensiert werden, so dass die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 0,1 Mio. € ausweist.

Die weitere Abwanderung der Bekleidungs- und Lederwarenindustrie aus Italien nach Osteuropa und Asien führte zu einem erneuten Umsatzrückgang bei der Dürkopp Adler Italia S.r.l. Die frühzeitig eingeleiteten Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen ermöglichten trotz dieser Umsatzrückgänge noch ein positives Jahresergebnis.

Erfreulich entwickelte sich wiederum das Geschäft der Dürkopp Adler France S.A.S. Durch einen Großauftrag konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 25,7 % von 6,5 Mio. € auf 8,2 Mio. € gesteigert werden. Es wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 0,3 Mio. € erzielt.

Auch die Handelsgesellschaft in Hongkong leistete einen positiven Ergebnisbeitrag für die Dürkopp Adler-Gruppe, während die Dürkopp Adler Polska Sp. z o.o. und die Dürkopp Adler International Trading (Shanghai) Co., Ltd. das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag abschlossen.

Nach einem schwierigen Geschäftsjahr 2004 fand die Dürkopp Fördertechnik GmbH, Bielefeld, wieder zu alter Stärke zurück. Der Umsatz erhöhte sich von 21,3 Mio. € in 2004 auf 27,0 Mio. € und lag damit um 26,6 % über dem Vorjahreswert. Mit 28,8 Mio. € konnte auch der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr erheblich gesteigert werden. Der gute Auftragsbestand von 10,5 Mio. € zum Jahresende bildet eine sichere Basis für die weitere positive Geschäftsentwicklung. Nach einem Jahresfehlbetrag von 1,2 Mio. € in 2004 wurde in 2005 wieder ein Jahresüberschuss von 0,6 Mio. € erzielt. Dieser Jahresüberschuss wurde aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die Dürkopp Adler AG abgeführt.

Risikobericht

Die zunehmende Komplexität der von uns belieferten weltweiten Märkte erfordert ein effektives System risikoorientierter Unternehmensüberwachung. Hierzu bedienen wir uns unseres Risikomanagementsystems. Bestandteil dieses Risikomanagementsystems ist unter anderem ein Risikokatalog, der für alle maßgeblichen Gesellschaften des Dürkopp Adler-Konzerns weltweit aufgestellt wurde. Dieser Risikokatalog wird jährlich für die Dürkopp Adler AG, die Dürkopp Fördertechnik GmbH, die Minerva Boskovice, a.s., die S.C. Dürkopp Adler masini de cusut S.R.L. und für die Dürkopp Adler America, Inc. im Rahmen der Risikoinventur und -abschätzung aktualisiert. Dabei sind Risiken und deren Schwellenwert vom Konzerncontrolling überprüft, dokumentiert und in Abstimmung mit den operativen Einheiten den aktuellen Gegebenheiten angepasst worden.

Die eingeleiteten Sondermaßnahmen für Einzelrisiken unterliegen regelmäßigen Kontrollen. Der Vorstand lässt sich über Veränderungen laufend berichten, um gegebenenfalls unverzüglich zu reagieren.

Als weltweit tätiges Unternehmen ist Dürkopp Adler Währungsrisiken ausgesetzt. Da wir wesentliche Teile unseres Umsatzes in den USA und im US-Dollar-geprägten asiatischen Wirtschaftsraum erwirtschaften, richten wir unsere Aufmerksamkeit in diesem Zusammenhang insbesondere auf den Wechselkurs zwischen US-Dollar und Euro. Risiken aus veränderten Währungsrelationen senken wir durch Finanzderivate und zentrales Devisenmanagement. Wesentliche Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung sichern wir durch Devisentermingeschäfte. Die Finanzderivate sind im Einzelnen im Anhang aufgeführt.

Aus den produktimmanenten Fehlermöglichkeiten entstehen im weltweiten Handel Risiken für das Unternehmen. Diesen begegnen wir mit Produktaudits an allen Standorten, um die entsprechenden Risiken unmittelbar erkennen und eindämmen zu können.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die seit Jahren andauernde und sich bis heute fortsetzende negative Marktentwicklung für Produkte der Nähtechnik stellt ein Risiko dar. Wir gehen davon aus, dass dieser negative Trend und damit das Risiko auch für 2006 bestehen bleiben. Diesem Risiko begegnen wir durch gezielte Anpassung und Strukturmaßnahmen.

Durch die in 2005 umgesetzten Personalmaßnahmen und die damit verbundenen verbesserten Strukturen im Bereich des Vertriebs und der Fertigung haben wir eine gute Basis für die Risikominimierung geschaffen.

Darüber hinaus ist auch die Währungsrelation USD zum EUR ein Risiko für unsere Unternehmen, da diese Kursentwicklung neben dem amerikanischen Markt auch erheblichen Einfluss auf unser Geschäft in den asiatischen Wirtschaftsräumen hat. Dieses Währungsrisiko reduzieren wir durch den Abschluss von Devisentermingeschäften.

Aus unserer Sicht bestehen derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken für die Dürkopp Adler AG und den Dürkopp Adler-Konzern. Durch die von ShangGong (Europe) zur Verfügung gestellte langfristige Finanzierung, die liquiden Mittel und die von Hausbanken zur Verfügung gestellten Kreditlinien in Höhe von 11,6 Mio. € ist die Liquidität der Dürkopp Adler AG und damit auch die des Dürkopp Adler-Konzerns sichergestellt.

Abhängigkeitsbericht

Aufgrund des Gesellschafterwechsels haben wir entsprechend den Vorschriften des § 312 Aktiengesetz zwei Berichte über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Der Bericht für die erste Jahreshälfte enthält neben den Beziehungen zu Gesellschaften der Dürkopp Adler-Gruppe die Informationen über Verbindungen zu Gesellschaften der FAG/Schaeffler-Gruppe. Im Bericht des zweiten Halbjahres werden die Beziehungen zu den Dürkopp Adler-Gesellschaften und den Unternehmen der SGSB-Gruppe dargestellt. Beide Berichte schließen mit folgender Erklärung:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Berichtsjahr im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen worden sind, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Unsere Gesellschaft hat auf Veranlassung oder im Interesse eines herrschenden Unternehmens oder eines mit diesem verbundenen Unternehmen keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen."

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2005 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für den Dürkopp Adler-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten.

Ausblick

Im Geschäftsbereich Nähtechnik ist nach wie vor unsere Position im Markt – durch massive Expansion der asiatischen Nähmaschinenhersteller – in hohem Maße unter Druck. Auf der einen Seite herrscht ein gnadenloser Verdrängungswettbewerb im Low-End-Bereich, auf der anderen Seite kristallisieren sich einige Hersteller heraus, die nach und nach durch eigene Innovationen oder durch Unterstützung von außen versuchen, mit qualitativ verbesserten Produkten Marktanteile zu gewinnen. Dabei kommt den chinesischen Herstellern ihr Standortvorteil und die damit verbundenen niedrigen Produktionskosten sehr zustatten.

Trotz dieser Rahmenbedingungen sieht sich Dürkopp Adler für das Geschäftsjahr 2006 gut gerüstet.

Die Übernahme der Aktienmehrheit an der Dürkopp Adler AG Mitte 2005 durch die chinesische SGSB-Gruppe wird unsere Position in Asien – hier speziell in China – signifikant verbessern und den Markteintritt erleichtern. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der SGSB-Gruppe werden wir in 2006 ein Produktions-Jointventure und ein Sales-Jointventure in Shanghai etablieren. Damit ermöglichen wir uns die Nutzung weiterer Kostenvorteile durch die Produktion in China und darüber hinaus eine Steigerung der Marktanteile durch unsere vertriebliche Präsenz im Lande. Gemeinsame Entwicklungen der Produktpalette werden die Angebotsbasis verbreitern und damit Lücken im Programm schließen.

Unsere umfassenden Neuentwicklungen des M-Types im mittelschweren Bereich werden unsere Marktchancen in der Division Industrial (Automotive, Polstermöbel, Schuhe, Technische Textilien) nachhaltig verbessern.

Darüber hinaus hat die konsequente Verlagerung weiterer Produkte zu den Standorten in Tschechien und Rumänien und die Verbesserung der Konzernlogistik eine Grundlage für weiteres Ergebnispotential geschaffen. Der kontinuierliche Ausbau der IT-Infrastruktur versetzt uns in die Lage, den Fertigungsdurchlauf erheblich zu beschleunigen und damit die Lagerbestände weiter zu reduzieren.

Auf der Beschaffungsseite werden wir konsequent die uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten im Einkauf standortübergreifend nutzen und die Internationalität unseres Beschaffungsmanagements weiter stärken. Gleichzeitig treiben wir die Standardisierung von Bauteilen mit Nachdruck voran, um größere Einkaufsvolumina zu erzielen. Hierdurch werden wir unsere Position im Einkauf stärken.

Für den Geschäftsbereich Fördertechnik kann weiterhin von einer vorsichtigen Belebung des Marktes ausgegangen werden. Schwerpunkte bilden hier das europäische Ausland und die in den vergangenen Jahren neu erschlossenen Geschäftsfelder Liegewarensortierung und Automobilindustrie. Als viel versprechend stellt sich auch das neu entwickelte Förder- und Sortierkonzept auf Basis von Bügeladaptern heraus.

Getragen von einem guten Auftragsbestand, erwarten wir für diesen Bereich 2006 eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung.

Insgesamt erwarten wir für das neue Geschäftsjahr im Dürkopp Adler-Konzern eine Steigerung der Umsatzerlöse. Dadurch ist eine weitere Verbesserung des Ergebnisses gegenüber 2005 möglich.

Bielefeld, 3. März 2006

Der Vorstand

Werner Heer

Ying Zheng

Bilanz

des Dürkopp Adler-Konzerns zum 31. Dezember 2005

(in T€)	Anhang	31.12.2005	31.12.2004
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	6.432	6.203
Sachanlagen	(2)	34.758	35.993
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(3)	4.769	4.670
Finanzanlagen	(4)	331	330
		46.290	**47.196**
Sonstige langfristige Vermögenswerte		43	49
Latente Steueransprüche		6.981	5.269
		53.314	**52.514**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(5)	35.312	31.952
Forderungen und Sonstige Vermögenswerte	(6)	34.244	36.363
Zahlungsmittel	(7)	7.781	976
		77.337	**69.291**
		130.651	**121.805**
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(8)	20.963	20.963
Kapitalrücklage	(9)	8.112	8.112
Gewinnrücklagen	(10)	14.803	14.277
Bilanzverlust		–22.707	–24.133
		21.171	**19.219**
Minderheitenanteile	(11)	1.034	1.000
		22.205	**20.219**
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	(12)	45.735	47.143
Sonstige langfristige Rückstellungen	(13)	3.164	3.461
Finanzschulden	(14)	35.043	242
Latente Steuerverbindlichkeiten		3.031	2.285
		86.973	**53.131**
Kurzfristige Schulden	**(15)**		
Kurzfristige Rückstellungen		6.931	7.986
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen		485	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.873	5.598
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		1.852	789
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		21	27
Finanzschulden		4.656	33.108
Sonstige Verbindlichkeiten		2.418	859
Ertragsteuerschulden		237	88
		21.473	**48.455**
		108.446	**101.586**
		130.651	**121.805**

Gewinn- und Verlustrechnung

des Dürkopp Adler-Konzerns für das Geschäftsjahr 2005

(in T€)	Anhang	2005	2004
Umsatzerlöse	(16)	**128.571**	**133.301**
Herstellungskosten des Umsatzes	(17)	–82.992	–90.615
Bruttoergebnis vom Umsatz		**45.579**	**42.686**
Vertriebskosten	(18)	–24.219	–25.403
Forschungs- und Entwicklungskosten	(19)	–6.301	–6.141
Allgemeine Verwaltungskosten	(20)	–7.140	–7.501
Sonstige betriebliche Erträge	(21)	3.991	4.935
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(22)	–7.036	–8.711
Beteiligungsergebnis		2	2
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern		**4.876**	**–133**
Zinsergebnis	(23)	–4.021	–3.677
Ergebnis vor Ertragsteuern		**855**	**–3.810**
Ertragsteuern	(24)	571	–303
Jahresüberschuss/–fehlbetrag		**1.426**	**–4.113**
Minderheitenanteile am Gewinn/Verlust	(25)	–17	–62
Konzernjahresüberschuss/–fehlbetrag		**1.409**	**–4.175**

Gewinn/Verlust je Aktie in EURO	**0,17**	**–0,50**
Anzahl der Aktien	**8.200.000**	**8.200.000**

Entwicklung des Eigenkapitals

des Dürkopp Adler-Konzerns vom 1.1.2004 bis 31.12.2005

	Mutterunternehmen					Minderheitsgesellschafter			
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Erwirtschaf-tetes Konzern-eigenkapital	Kumuliertes übriges Konzern-ergebnis	Eigenkapital gemäß Konzern-bilanz	Minderheiten-kapital	Kumuliertes übriges Konzern-ergebnis	Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
Stand am 01.01.04	**20.963**	**8.112**	**–6.694**	**0**	**22.381**	**1.127**	**0**	**1.127**	**23.508**
Periodenergebnis	0	0	–4.175	0	–4.175	62	0	62	–4.113
Währungsumrechnung	0	0	0	324	324	0	54	54	378
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	261	–16	245	–261	16	–245	0
Übrige Veränderungen	0	0	444	0	444	2	0	2	446
Stand am 31.12.04	**20.963**	**8.112**	**–10.164**	**308**	**19.219**	**930**	**70**	**1.000**	**20.219**
Periodenergebnis	0	0	1.409	0	1.409	17	0	17	1.426
Währungsumrechnung	0	0	0	–171	–171	0	49	49	–122
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	33	0	33	–33	0	–33	0
Übrige Veränderungen	0	0	681	0	681	1	0	1	682
Stand am 31.12.05	**20.963**	**8.112**	**–8.041**	**137**	**21.171**	**915**	**119**	**1.034**	**22.205**

Entwicklung des Anlagevermögens

des Dürkopp Adler-Konzerns

(in T€)	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
	Stand 1.1.2005	Währungs-anpassung	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2005
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	313	6	55	26	–	348
2. Entgeltlich erworbene Software	1.018	15	108	112	–	1.029
3. Entwicklungskosten	5.800	–	1.775	–	–	7.575
4. Geschäfts- oder Firmenwert	5.832	–	–	–	–	5.832
5. Geleistete Anzahlungen	12	1	–	11	–	2
	12.975	**22**	**1.938**	**149**	**–**	**14.786**
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.005	466	461	170	–15	39.747
2. Technische Anlagen und Maschinen	33.267	888	685	4.452	311	30.699
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.217	585	1.846	2.712	48	30.984
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	731	25	126	102	–344	436
	104.220	**1.964**	**3.118**	**7.436**	**–**	**101.866**
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	**6.051**	**–**	**179**	**–**	**–**	**6.230**
IV. Finanzanlagen						
1. Sonstige Beteiligungen	287	–	–	–	–	287
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	49	–	–	–	–	49
	336	**–**	**–**	**–**	**–**	**336**
	123.582	**1.986**	**5.235**	**7.585**	**–**	**123.218**

	Kumulierte Abschreibungen					Nettobuchwert	
	Stand 1.1.2005	Währungs-anpassung	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2004
	256	5	41	26	276	72	57
	711	12	147	112	758	271	307
	2.887	–	1.515	–	4.402	3.173	2.913
	2.918	–	–	–	2.918	2.914	2.914
	–	–	–	–	–	2	12
	6.772	**17**	**1.703**	**138**	**8.354**	**6.432**	**6.203**
	17.223	139	929	134	18.157	21.590	21.782
	24.109	584	1.708	4.004	22.397	8.302	9.158
	26.884	478	1.770	2.597	26.535	4.449	4.333
	11	1	7	–	19	417	720
	68.227	**1.202**	**4.414**	**6.735**	**67.108**	**34.758**	**35.993**
	1.381	**–**	**80**	**–**	**1.461**	**4.769**	**4.670**
	–	–	–	–	–	287	287
	6	–	–	1	5	44	43
	6	**–**	**–**	**1**	**5**	**331**	**330**
	76.386	**1.219**	**6.197**	**6.874**	**76.928**	**46.290**	**47.196**

Kapitalflussrechnung

des Dürkopp Adler-Konzerns

(in Mio. €)	2005	2004
Jahresergebnis	1,4	–4,1
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6,2	7,8
Zunahme der latenten Steuern	–1,0	–0,1
Abnahme langfristiger Rückstellungen	–1,4	–1,3
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	–0,4	4,1
Zunahme (+)/Abnahme (–) kurz- und mittelfristiger Rückstellungen	–2,4	–3,7
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	–0,4	–0,1
Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1,2	13,5
Zunahme (+)/Abnahme (–) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1,0	–1,1
Gezahlte Zinsen	–0,5	–1,0
Gezahlte Steuern	0,5	–0,1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	**4,2**	**13,9**
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1,2	0,1
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	–1,9	–1,8
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	–3,3	–3,1
Auszahlung für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	–0,3	0,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**–4,3**	**–4,8**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	12,6	0,0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	–5,7	–9,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**6,9**	**–9,2**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	6,8	–0,1
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1,0	1,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**7,8**	**1,0**

Anhang zum Konzernabschluss

der Dürkopp Adler AG für das Geschäftsjahr 2005

Allgemeine Angaben

Die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH hält seit dem 1.7.2005 die Mehrheitsbeteiligung an der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft. Die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der SGSB Group Co., Ltd., Shanghai.

Konzernverhältnisse

Die Dürkopp Adler AG steht unmittelbar unter einheitlicher Leitung der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Hamburg, diese steht unmittelbar unter der Leitung der SGSB Group Co. Ltd., Shanghai. Sie wird in den Konzernabschluss der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Hamburg, (kleinster Kreis) und in den Konzernabschluss der SGSB Group Co., Ltd., Shanghai, (größter Kreis) einbezogen. Die offenlegungspflichtigen Unterlagen der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Hamburg, werden beim Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HR B 89789 eingereicht.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG zum 31. Dezember 2005 wurde erstmals in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Es wurden die am Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards des International Accounting Standards Board, London, (IASB) sowie die für das Geschäftsjahr gültigen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) berücksichtigt. Die Anforderungen der angewandten Standards und Interpretationen wurden ausnahmslos erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Dürkopp Adler-Konzerns.

Der Konzernabschluss wird offen gelegt und beim Handelsregister des Amtsgerichts Bielefeld unter HR B 7042 hinterlegt.

Das Geschäftsjahr der Dürkopp Adler AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften entspricht dem Kalenderjahr.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Umsatzkostenverfahren.

Der Konzernanhang und der Konzernlagebericht wurden am 3. März 2006 vom Vorstand zur Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben.

Erstmalige Anwendung von IFRS

Mit Aufstellung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2004 hat die Dürkopp Adler AG erstmalig die IFRS als Grundlage für die Konzernrechnungslegung übernommen. Die erstmalige Anwendung der IFRS erfolgte unter Berücksichtigung von IFRS 1. Dabei wurden Erleichterungswahlrechte des IFRS 1 in Bezug auf die retrospektive Anwendung für folgende Vorschriften in Anspruch genommen:

- Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen vor dem Übergangszeitpunkt (IFRS 3)
- Ansatz von bestimmten Anlagewerten zum beizulegenden Zeitwert
- Leistungen an Arbeitnehmer (IAS 19)
- Kumulierte Fremdwährungsdifferenzen.

Durch die Anwendung der IFRS ergeben sich zum 31. Dezember 2005 die folgenden wesentlichen Abweichungen von den deutschen handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für einen Konzernabschluss:

- Gliederung der Bilanz nach Fristigkeiten
- Bilanzierung von bestehenden Leasingverhältnissen nach wirtschaftlicher Betrachtungsweise im Sinne von IAS 17
- Bewertung von ausgewählten Immobilien zum Zeitwert
- Keine planmäßige Abschreibung von Geschäfts- oder Firmenwerten
- Bilanzierung von bestimmten Finanzinstrumenten zu Zeitwerten nach IAS 39
- Anwendung der Percentage-of-Completion-Methode für kundenspezifische Fertigungsaufträge (IAS 11)
- Die Umrechnung von Valutaforderungen und -verbindlichkeiten erfolgt zum Mittelkurs am Bilanzstichtag; hieraus resultierende Wertänderungen werden ergebniswirksam erfasst.
- Bewertung von Pensionsrückstellungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) gemäß IAS 19 unter Berücksichtigung künftiger Gehalts- und Rentensteigerungen und der Korridorregelung (IAS 19)
- Verzicht auf die Bildung von Aufwandsrückstellungen sowie keine Bildung von sonstigen Rückstellungen, soweit die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme unter 50 % liegt; langfristige Rückstellungen werden zum Barwert angesetzt (IAS 37).
- Bilanzierung der als zukünftig realisierbar eingeschätzten Ertragsteuerersparnisse aus Verlustvorträgen. Im Gegensatz zur GuV-orientierten Methode nach HGB liegt dem IAS 12 eine bilanzorientierte Betrachtungsweise zugrunde.
- Aktivierung von Entwicklungskosten, wenn die Voraussetzungen für eine Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten nach IAS 38 erfüllt sind.

Die sich aus dem Übergang auf IFRS ergebenden Effekte auf die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie auf die Kapitalflussrechnung werden nachfolgend auf Basis des letzten nach HGB vorliegenden Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2004 dargestellt.

Auswirkungen der IFRS-Umstellung auf die Konzernbilanz

Überleitung der Konzernbilanz nach HGB zur Konzernbilanz nach IFRS zum 31. Dezember 2004:

Anpassungen beinhalten sowohl Umgliederungen als auch Bewertungsänderungen.

	31.12.2004 HGB	Anpassungen nach IFRS	31.12.2004 IFRS
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	3.290	2.913	6.203
Sachanlagen	34.233	1.760	35.993
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	4.670	4.670
Finanzanlagen	1.787	–1.457	330
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	49	49
Latente Steueransprüche	2.143	3.126	5.269
	41.453	**11.061**	**52.514**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	31.952	0	31.952
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	34.246	2.117	36.363
Zahlungsmittel	976	0	976
Rechnungsabgrenzungsposten	147	–147	0
	67.321	**1.970**	**69.291**
	108.774	**13.031**	**121.805**
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	20.963	0	20.963
Kapitalrücklage	8.112	0	8.112
Gewinnrücklagen	15.719	–1.442	14.277
Bilanzverlust	–30.064	5.931	–24.133
Minderheitenanteile	958	42	1.000
	15.688	**4.531**	**20.219**
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	38.206	8.937	47.143
Sonstige langfristige Rückstellungen	0	3.461	3.461
Finanzschulden	242	0	242
Latente Steuerverbindlichkeiten	876	1.409	2.285
	39.324	**13.807**	**53.131**
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Rückstellungen	12.313	–4.327	7.986
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.598	0	5.598
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	789	0	789
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27	0	27
Finanzschulden	29.362	3.746	33.108
Sonstige Verbindlichkeiten	4.687	–3.828	859
Ertragsteuerschulden	411	–323	88
Rechnungsabgrenzungsposten	575	–575	0
	53.762	**–5.307**	**48.455**
	108.774	**13.031**	**121.805**

Auswirkungen der IFRS-Umstellung auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Überleitung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS für das Geschäftsjahr 2004:

(in T€)	HGB 2004	IFRS-Anpassungs-effekte 2004	IFRS 2004
Umsatzerlöse	133.182	119	133.301
Herstellungskosten des Umsatzes	–89.888	–727	–90.615
Bruttoergebnis vom Umsatz	43.294	–608	42.686
Vertriebskosten	–25.389	–14	–25.403
Forschungs- und Entwicklungskosten	–6.558	417	–6.141
Allgemeine Verwaltungskosten	–7.505	4	–7.501
Sonstige betriebliche Erträge	3.456	1.479	4.935
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–8.068	–643	–8.711
Beteiligungsergebnis	2	–	2
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern und Minderheitenanteilen	–768	635	–133
Zinsergebnis	–1.205	–2.472	–3.677
Ergebnis vor Ertragsteuern und Minderheitenanteilen	–1.973	–1.837	–3.810
Außerordentliche Aufwendungen	–2.986	2.986	–
Ertragsteuern	–228	–75	–303
Jahresfehlbetrag	–5.187	1.074	–4.113

Auswirkungen der IFRS-Umstellung auf die Kapitalflussrechnung

Der wesentliche Unterschied zwischen der Kapitalflussrechnung nach HGB und der Kapitalflussrechnung nach IFRS besteht in der Erweiterung des Konsolidierungskreises nach IFRS um die Unterstützungseinrichtung Dürkopp Adler e. V.

Auswirkungen der IFRS-Umstellung auf das Eigenkapital und den Jahresfehlbetrag

Als Folge der nach IFRS anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben sich folgende wesentliche Effekte auf das Konzerneigenkapital zu den Stichtagen 1. Januar 2004 und 31. Dezember 2004 und den Konzernjahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2004.

(in T€)	01.01.2004	31.12.2004
Konzerneigenkapital nach HGB	**20.934**	**15.688**
Immaterielle Vermögenswerte		
Entwicklungskosten	2.477	2.913
Goodwill	–1.169	–
Sachanlagen	1.752	1.760
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.750	4.670
Latente Steueransprüche	3.150	3.126
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.388	2.119
Pensionsrückstellungen	–8.798	–8.937
Latente Steuerverbindlichkeiten	–1.717	–1.409
Sonstiges	741	289
Konzerneigenkapital nach IFRS	**23.508**	**20.219**

Auswirkungen der IFRS-Umstellung auf den Jahresfehlbetrag

(in T€)	2004
Konzernjahresfehlbetrag nach HGB	**–5.187**
Immaterielle Vermögenswerte	
Entwicklungskosten	362
Goodwill	1.169
Bewertung Forderungen	10
Pensionsrückstellungen	–1
Latente Steuern	–73
Sonstiges	–393
Konzernjahresfehlbetrag nach IFRS	**–4.113**

Ansatz beizulegender Zeitwerte gemäß IFRS 1

Für die nachfolgenden Vermögenswerte wurde von der Vereinfachung gemäß IFRS 1.16 Gebrauch gemacht, zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS die beizulegenden Zeitwerte als Ersatz für die Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu verwenden:

(in T€)	Buchwert HGB	Anpassung	Buchwert IFRS
Sachanlagen			
Betriebsgrundstück Bielefeld	1.572	2.664	4.236
Betriebsgebäude Bielefeld	10.596	1.700	12.296
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien			
Reservegrundstück Bielefeld	1.904	2.096	4.000

Die Anpassungen erfolgten auf der Grundlage von Sachverständigengutachten.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Dürkopp Adler AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen („Control-Verhältnis“). Diese Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Dürkopp Adler AG die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Endet diese Möglichkeit, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Neben dem Jahresabschluss der Muttergesellschaft umfasst der Konzernabschluss die auf den gleichen Stichtag aufgestellten Jahresabschlüsse der nachfolgenden Tochterunternehmen sowie der Unterstützungseinrichtung Dürkopp Adler e.V., Bielefeld.

	Kapitalanteil in %
Dürkopp Fördertechnik GmbH, Bielefeld	100,00
Adler Industrienähmaschinen Verkauf GmbH, Bielefeld	100,00
Beisler GmbH, Hösbach	100,00
Unterstützungseinrichtung Dürkopp Adler e. V., Bielefeld	–
Dürkopp Adler France S.A.S., Paris, Frankreich	100,00
Dürkopp Adler Italia S.r.l., Mailand, Italien	100,00
Dürkopp Adler Austria GmbH, Wien, Österreich	100,00
Dürkopp Adler Polska Sp. z o.o., Wroclaw, Polen	100,00
S.C. Dürkopp Adler masini de cusut S.R.L., Sangeorgiu de Mures, Rumänien	100,00
Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechien	87,93
Dürkopp Adler Ukraina Ltd., Kiew, Ukraine	97,26
Dürkopp Adler Tecnologia de Costura Ltda., Sao Paulo, Brasilien	100,00
Dürkopp Adler Mexico S.A. de C.V., Mexico City, Mexiko	99,98
Dürkopp Adler America, Inc., Atlanta, USA	100,00
Dürkopp Adler Far East Ltd., Hongkong, China	100,00
Dürkopp Adler International Trading (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	100,00
Dürkopp Adler DaFuJi (Dalian) Sewing Machines Co. Ltd., Dalian, China	75,00

Alle Gesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Erstmalig in den Konzernabschluss aufgenommen wurde die Dürkopp Adler DaFuJi (Dalian) Sewing Machines Co. Ltd., Dalian, China, ein Joint Venture-Unternehmen der Dürkopp Adler AG und der Dalian DaFuJi Sewing Machine Co., Ltd. Am Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von 1.288 T€ ist die Dürkopp Adler AG mit 75% beteiligt. Im Dezember 2005 hat die Dürkopp Adler AG eine erste Teileinzahlung in Höhe von 400 T€ auf das Stammkapital vorgenommen.

Angaben zu den wesentlichen unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen sowie Beteiligungen der Dürkopp Adler AG sind in einer gesonderten Anlage zum Anhang aufgeführt. Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Bielefeld unter HRB 7042 hinterlegt.

Konsolidierungsgrundsätze und –methoden

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Dürkopp Adler AG und der einbezogenen Tochterunternehmen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs des Tochterunternehmens. Die Übergangserleichterungen nach IFRS 1.15 wurden in Anspruch genommen. Danach wurde IFRS 3 auf Unternehmenszusammenschlüsse, welche vor dem Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS stattfanden, nicht retrospektiv angewandt.

Die Anteile konzernfremder Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften werden gesondert vom Eigenkapital der Aktionäre der Dürkopp Adler AG ausgewiesen.

Bei Vermögenswerten und Verpflichtungen, die in fremder Währung valutieren, sind grundsätzlich die Anschaffungskosten mit dem Umrechnungskurs des Stichtages anzusetzen, an dem die Realisation des Anschaffungsvorgangs eingetreten ist.

Konzerninterne Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

Zwischengewinne aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr werden – soweit nicht von untergeordneter Bedeutung – ergebniswirksam bereinigt. Konzerninterne Lieferungen und Leistungen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Für Konsolidierungsmaßnahmen mit ertragsteuerlichen Auswirkungen werden latente Steuern angesetzt.

Währungsumrechnung

In den Jahresabschlüssen der Gesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung bewertet. Monetäre Posten werden mit dem Mittelkurs bewertet. Zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und Kursverluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Die in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der Funktionalwährung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung der einbezogenen Gesellschaften entspricht der jeweiligen Landeswährung, da diese Tochterunternehmen ihre Geschäftsaktivitäten in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig führen. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt zum Stichtagskurs; das Eigenkapital wird mit historischen Kursen umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und damit das in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Jahresergebnis werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Differenzen werden bis zur Veräußerung der Tochtergesellschaft erfolgsneutral als gesonderter Posten im Eigenkapital erfasst. Zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS wurden gemäß IFRS 1.22 die kumulierten Umrechnungsdifferenzen mit Null angesetzt („fresh start“).

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten wesentlichen Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Fremdwährung pro 1€	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2005	31.12.2004	2005	2004
USD	1,17970	1,36210	1,24486	1,24390
CZK	29,00000	30,46400	29,78466	31,84600
RON/ROL	3,67710	39.390,00	3,62021	40.510,00
HKD	9,14740	10,58810	9,68320	9,68810
PLN	3,86000	4,08450	4,02221	4,52680
CNY	9,52124	11,20473	10,20706	10,29104

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Dürkopp Adler-Konzern einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen unter Beachtung der Vorschriften des IASB aufgestellt.

Vermögenswerte werden aktiviert, wenn alle wesentlichen mit der Nutzung verbundenen Chancen und Risiken dem Dürkopp Adler-Konzern zustehen. Die Bewertung der Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, mit Ausnahme der Bilanzierung bestimmter finanzieller Vermögenswerte zu Zeitwerten gemäß IAS 39.

Die Vergleichsinformationen für das Geschäftsjahr 2004 basieren auf den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch für das Geschäftsjahr 2005 angewendet werden.

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen und Schätzungen notwendig, die sich auf Ansatz, Bewertung und Ausweis der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen auswirken. Dabei werden sämtliche aktuell verfügbaren Erkenntnisse berücksichtigt. Wesentliche Annahmen und Schätzungen werden für die Nutzungsdauern und die erzielbaren Beträge des Anlagevermögens, die Realisierbarkeit von Forderungen, die Ermittlung des Fertigstellungsgrads bei der Percentage-of-Completion-Methode im Rahmen der Auftragsfertigung und die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen getroffen. Die tatsächlich eintretenden Werte können im Einzelfall von den Schätzungen abweichen.

Langfristige Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden Geschäfts- oder Firmenwerte sowie aktivierte Entwicklungskosten, Patente, Software, Lizenzen und ähnliche Rechte ausgewiesen.

Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben, soweit sich kein außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf ergibt. Die Nutzungsdauer beträgt grundsätzlich zwischen 3 und 4 Jahren.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, sofern der Zufluss eines verlässlich schätzbaren Nutzens für den Konzern wahrscheinlich ist und die Anschaffungs-bzw. Herstellungskosten zuverlässig bemessen werden können. Die Herstellungskosten selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte werden auf Basis direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Zuschläge für Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt.

Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder für die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Weiterhin setzt die Aktivierung voraus, dass die Entwicklungskosten mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Finanzmittelzuflüsse gedeckt werden. Aktivierte Entwicklungskosten werden ab dem Produktionsstart planmäßig linear über den erwarteten Produktlebenszyklus von in der Regel fünf Jahren abgeschrieben. Forschungskosten und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden bei ihrer Entstehung als Aufwand erfasst.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Sollten die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Für die betrieblich genutzten Betriebs- und Geschäftsgrundstücke in Bielefeld wurden gemäß IFRS 1.16 zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS die beizulegenden Zeitwerte als Ersatz für die Anschaffungs- oder Herstellkosten angesetzt.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen werden auf Basis von Einzelkosten sowie angemessener Zuschläge für produktionsbezogene Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt. Finanzierungskosten für den Zeitraum der Herstellung werden nicht einbezogen.

Geringwertige Anlagegüter (Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten bis zu 410,00 €) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Folgejahr als Abgang ausgewiesen.

Kosten für die Wartung und Reparatur von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden als Aufwand verrechnet. Erneuerungs- und Erhaltungsaufwendungen werden als nachträgliche Herstellungskosten aktiviert, wenn sie zu einer wesentlichen Verlängerung der Nutzungsdauer, einer erheblichen Verbesserung oder einer bedeutenden Nutzungsänderung der Sachanlage führen.

Die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen linear; ihnen liegen die folgenden Nutzungsdauern zugrunde:

Betriebs- und Geschäftsgebäude	bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	bis 14 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	bis 4 Jahre

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Für ein nicht eigenbetrieblich genutztes Grundstück in Bielefeld wurde gemäß IFRS 1.16 zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS der beizulegende Zeitwert als Ersatz für die Anschaffungskosten angesetzt. Hinsichtlich der Folgebewertung werden als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Latente Steueransprüche

Die aus der Nutzung von als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen erwarteten Steuerersparnisse werden aktiviert. Bei der Bewertung eines aktivierten Vermögenswertes für zukünftige Steuerentlastungen wird die Wahrscheinlichkeit der Realisierung des erwarteten Steuervorteils berücksichtigt.

Finanzanlagen

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen übrigen Beteiligungen des Konzerns werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Wertpapiere werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Wertminderung von Vermögenswerten (Impairment Test)

An jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte seiner immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen, um festzustellen, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag geschätzt, um den Umfang des Wertminderungsaufwands festzustellen.

Ein Werthaltigkeitstest wird bei Geschäfts- oder Firmenwerten mindestens jährlich, bei den übrigen Vermögenswerten nur bei Vorliegen konkreter Anhaltspunkte durchgeführt. Eine Wertminderung wird ergebniswirksam erfasst, soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet.

Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert grundsätzlich einzeln ermittelt. Sofern dies nicht möglich ist, erfolgt die Ermittlung auf Basis einer Gruppe von Vermögenswerten oder der rechtlichen Einheit. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem aus einem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen erzielbaren Betrag abzüglich Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird auf Basis der geschätzten künftigen Cashflows aus der Nutzung und dem Abgang eines Vermögenswerts ermittelt.

Bei Entfall des Grundes für eine in Vorjahren erfasste außerplanmäßige Abschreibung erfolgt, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts, eine Wertaufholung bis höchstens auf den fortgeführten Buchwert.

Kurzfristige Vermögenswerte

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs-/Herstellungskosten beziehungsweise dem niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten werden auf der Grundlage der Normalbeschäftigung ermittelt. Im Einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die produktionsbezogenen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Bestandsrisiken, die sich aus einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Niedrigere Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Nettoveräußerungswerte werden angesetzt. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwandes erfasst.

Durch ausreichend bemessene Wertkorrekturen wird allen erkennbaren Lagerungs- und Bestandsrisiken Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind grundsätzlich mit den fortgeführten Anschaffungswerten bilanziert. Etwaige Forderungsrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt. Gewinne und Verluste aus Kursänderungen werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Die Ersterfassung der finanziellen Vermögenswerte gemäß IAS 39 erfolgt zu Anschaffungskosten am Handelstag.

Derivative Finanzinstrumente werden bei Zugang zu Anschaffungskosten bilanziert und an den folgenden Bilanzstichtagen mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Veränderungen von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften erfüllen, werden in der Periode ergebniswirksam, in der sie entstehen.

Für erkennbare Einzelrisiken werden Wertabschläge vorgenommen, das bestehende Kreditrisiko wird, basierend auf Erfahrungswerten, angemessen berücksichtigt.

Kundenspezifische Fertigungsaufträge

Kundenspezifische Fertigungsaufträge im Geschäftsbereich Fördertechnik werden gemäß IAS 11 nach dem Fertigungsfortschritt (Percentage-of-Completion-Methode) bilanziert und die realisierten Beträge in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Soweit die Summe aus angefallenen Auftragskosten und ausgewiesenen Gewinnen die erhaltenen Kundenanzahlungen übersteigt, erfolgt der Ausweis der Fertigungsaufträge aktivisch unter den künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen. Ein negativer Saldo aus angefallenen Auftragskosten, ausgewiesenen Gewinnen und erhaltenen Kundenanzahlungen wird als Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen.

Der Fertigstellungsgrad wird auf der Grundlage des Verhältnisses der angefallenen Kosten zu den erwarteten Gesamtkosten (Cost-to-Cost-Methode) ermittelt. Ist das Ergebnis eines Fertigungsauftrages nicht verlässlich ermittelbar, werden Erlöse nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst („Zero-Profit-Methode"). Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung werden beachtet.

Langfristige Schulden

Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungszusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistung gebildet. Die Bildung von Rückstellungen erfolgt dabei ausschließlich für leistungsorientierte Versorgungszusagen, bei denen das Unternehmen den Arbeitnehmern einen bestimmten Versorgungsumfang garantiert.

Grundlage für die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen sind versicherungsmathematische Berechnungen und Annahmen. Die leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen werden nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, soweit sie 10 % des Barwerts der Verpflichtungen nicht übersteigen, werden nicht bilanziert. Der Teil der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, der 10 % des Barwerts der Verpflichtungen übersteigt, wird ab dem Folgejahr über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter amortisiert (sog. Korridormethode).

Zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS wurden die Pensionsrückstellungen gemäß IFRS 1.20 in Höhe des Anwartschaftsbarwertes gebildet.

Latente Steuerverbindlichkeiten

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12 nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode. Danach werden für temporäre Differenzen zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden zukünftig wahrscheinlich eintretende Steuerent- und Steuerbelastungen bilanziert.

Zum 31.12.2005 werden die latenten Steuern inländischer Kapitalgesellschaften mit einem Gesamtsteuersatz von 39,5% bewertet.

Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen.

Kurzfristige Schulden

Kurzfristige Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, deren Eintritt wahrscheinlich zu einer Vermögensbelastung führen wird. Sie werden unter Berücksichtigung aller daraus erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Rückstellungen werden nur gebildet, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zugrunde liegt.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung von finanziellen Schulden erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Derivative Schuldposten werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Eventualschulden

Eventualschulden stellen mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten dar, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt werden muss. Des Weiteren entstehen Eventualschulden aus einer gegenwärtigen Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht, die jedoch nicht bilanziert werden, weil der Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist beziehungsweise die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

Erläuterungen
zur Konzernbilanz

(1) Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der einzelnen Posten der sonstigen immateriellen Vermögenswerte ist im Anlagespiegel dargestellt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von unverändert 2,9 Mio. € resultiert aus der in 1998 durchgeführten Akquisition der Beisler GmbH, Hösbach.

Zum 31. Dezember 2005 beträgt der Buchwert der aktivierten selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte insgesamt 3.173 T€ (Vorjahr: 2.913 T€). Die aktivierten Entwicklungskosten beziehen sich auf die Entwicklung von Maschinen im Geschäftsbereich Nähtechnik.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden über maximal 5 Jahre abgeschrieben.

Wesentliche Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen liegen nicht vor.

(2) Sachanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Sachanlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

Aufteilung der Sachanlagen zu Buchwerten:

(in T€)	31.12.2005	31.12.2004
Grundstücke und Bauten	21.590	21.782
Technische Anlagen und Maschinen	8.302	9.158
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.449	4.333
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	417	720
Sachanlagen	**34.758**	**35.993**

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude	20 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10 bis 14 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 4 Jahre

Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen betragen zum Bilanzstichtag 2.209 T€ (Vorjahr: 74 T€).

(3) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Hierbei handelt es sich um ein Reservegrundstück am Standort Oldentrup mit einer Größe von rd. 85.000 m² und das Gebäude des ehemaligen Ausstellungs- und Schulungszentrums, das teilweise vermietet ist und ansonsten zurzeit nicht eigenbetrieblich genutzt wird. Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungskostenmodell.

Das Gebäude wird linear mit 4% abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer beträgt sieben Jahre. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Buchwert. Für das Gebäude erfolgte die Bewertung durch ein unabhängiges Gutachten. Die Bewertung des Grundstücks basiert auf den Angebotspreisen von zwei Kaufinteressenten.

Im Berichtsjahr wurden Mieterträge in Höhe von 39 T€ erzielt. Gleichzeitig entstanden betriebliche Aufwendungen für Instandhaltung in Höhe von 38 T€.

(4) Finanzanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Finanzanlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

Aufteilung der Finanzanlagen:

(in T€)	31.12.2005	31.12.2004
Beteiligungen	287	287
Wertpapiere des Anlagevermögens	44	43
Finanzanlagevermögen	**331**	**330**

Kurzfristige Vermögenswerte

(5) Vorräte

(in T€)	31.12.2005	31.12.2004
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.586	11.941
Unfertige Erzeugnisse	9.831	9.777
Fertige Erzeugnisse und Waren	10.892	10.223
Geleistete Anzahlungen	3	11
Vorräte	**35.312**	**31.952**

Bei allen Vorräten sind individuelle Bewertungsabschläge vorgenommen worden, sofern die aus ihrem Verkauf oder ihrer Verwendung voraussichtlich zu realisierenden Erlöse niedriger sind als die Buchwerte der Vorräte. Als Nettoveräußerungserlöse werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten angesetzt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung der Vorräte geführt haben, nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Die Wertberichtigungen auf Vorräte belaufen sich insgesamt auf 6.001 T€ (Vorjahr: 6.515 T€).

Für die ausgewiesenen Vorräte bestehen 2.363 T€ (Vorjahr: 1.260 T€) Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen.

(6) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

(in T€)	31.12.2005	31.12.2004
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.111	33.012
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	888	336
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	785	805
Ertragsteueransprüche	343	426
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.117	1.784
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	**34.244**	**36.363**

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden angemessene Wertabschläge für alle erkennbaren Einzelrisiken vorgenommen.

Für die ausgewiesenen sonstigen Vermögenswerte bestehen keine wesentlichen Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen.

(7) Zahlungsmittel

(in T€)	31.12.2005	31.12.2004
Guthaben bei Kreditinstituten	7.747	892
Kassenbestand	34	84
Zahlungsmittel	**7.781**	**976**

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Dürkopp Adler-Konzerns ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt.

(8) Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 20.962.967,13 € und ist eingeteilt in 8.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, die jeweils einen Nennwert von 2,56 € repräsentieren.

Mit einer Laufzeit bis zum 17. Juni 2008 bestehen bei der Dürkopp Adler AG ein Genehmigtes Kapital I in Höhe von 7.669.378,22 € zur Aktienausgabe gegen Bareinlagen und ein Genehmigtes Kapital II in Höhe von 2.045.167,52 € zur Aktienausgabe gegen Bar- oder Sacheinlagen. Mit Zustimmung des Aufsichtsrats kann der Vorstand beim Genehmigten Kapital II das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, um die neuen Aktien zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand der Dürkopp Adler AG ist ferner ermächtigt, das Grundkapital bis zum 17. Juni 2008 durch Aktienausgabe in Höhe von 511.291,88 € zur Ausgabe von Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und des Konzerns zu erhöhen (Bedingtes Kapital). Das Bezugsrecht der Aktionäre wird ausgeschlossen.

(9) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrifft die im Wege des Schütt-aus-Hol-zurück-Verfahrens im Jahr 1999 erfolgte Einzahlung des damaligen Hauptaktionärs der Dürkopp Adler AG gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

(10) Gewinnrücklagen

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich um die gesetzliche Rücklage der Dürkopp Adler AG und um andere Gewinnrücklagen. Sie enthalten Einstellungen aus den Ergebnissen früherer Geschäftsjahre und Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen.

(11) Minderheitenanteile

Der Ausgleichsposten enthält die Anteile fremder Gesellschafter am Kapital, an den offenen Rücklagen sowie an den Gewinnen und Verlusten der einbezogenen Konzernunternehmen. Die Anteile fremder Gesellschafter am Eigenkapital entfallen hauptsächlich auf die Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechische Republik.

Langfristige Schulden

(12) Pensionsrückstellungen

Im Dürkopp-Adler-Konzern besteht eine betriebliche Altersversorgung auf Basis von Versorgungszusagen, die durch Rückstellungen gedeckt sind. Die Grundlage für die Versorgungszusagen bildet die Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter. Daneben existieren Einzelzusagen für Vorstände und leitende Angestellte.

Die Pensionsrückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Versorgungszusagen der deutschen Gesellschaften.

Wesentliche angewandte versicherungsmathematische Prämissen im Dürkopp Adler-Konzern:

	31.12.2005	31.12.2004
Rechnungszins	4,3 %	5,25 %
Anwartschaftsdynamik	2,0 %	2,5 %
Rentendynamik	1,5 %	1,5 %
Rechnungsgrundlagen	Richttafeln 2005 G Klaus Heubeck	Richttafeln 1998 Klaus Heubeck

Entwicklung des Anwartschaftsbarwertes (DBO)

(in T€)	31.12.2005	31.12.2004
Anwartschaftsbarwert (Defined Benefit Obligation)	49.565	47.164
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	–3.830	–21
Bilanzwert	45.735	47.143

Entwicklung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen

(in T€)	31.12.2005	31.12.2004
Rückstellung am 01.01.	47.143	48.480
Nettopensionsaufwand	2.430	2.497
Rentenzahlungen	–3.838	–3.834
Rückstellung am 31.12.	45.735	47.143

Die Zusammensetzung der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge kann aus nachstehender Tabelle entnommen werden:

Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen

(in T€)	2005	2004
Dienstzeitaufwand	58	58
Zinsaufwand	2.372	2.439
Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen	2.430	2.497

(13) Sonstige langfristige Rückstellungen

(in T€)	Stand 31.12.2004	Währungs-differenz	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2005
Jubiläumszuwendungen	308	–	26	–3	–53	278
Tarifliches Entgelt-rahmenabkommen (ERA)	414	–	346	–	–	760
Altersteilzeit	1.079	–	48	–747	–	380
Drohverlust	1.019	158	69	–144	–	1.102
Sonstiges	641	11	46	–	–54	644
Gesamt	**3.461**	**169**	**535**	**–894**	**–107**	**3.164**

Der bei der Bewertung der im Personalbereich ausgewiesenen Rückstellungen zugrunde gelegte Rechnungszinsfuß beträgt 6% p.a., für die sonstigen Rückstellungen 4,75% p.a.

(14) Finanzschulden

(in T€)	31.12.2005	31.12.2004
1 bis 5 Jahre	12.019	242
über 5 Jahre	23.024	–
Gesamt	35.043	242

Der Ausweis der langfristigen Finanzschulden in 2005 betrifft ein Darlehen der Shang-Gong (Europe) Holding Corp. GmbH an die Dürkopp Adler AG. Für 27,0 Mio. € ist eine Laufzeit von 10 Jahren vereinbart. Die Tilgung dieses Betrages hat in neun gleichen Jahresraten ab 30.06.2007 zu erfolgen. Über die Rückzahlung der restlichen 8 Mio. € Darlehenssumme ist nach zehn Jahren zu verhandeln.

Die Finanzschulden des Vorjahres in Höhe von 242 T € betrafen Bankschulden.

(15) Kurzfristige Schulden

Sonstige kurzfristige Rückstellungen

(in T€)	Stand 31.12.2004	Währungs-differenz	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2005
Personalbereich	**5.004**	**17**	**2.376**	**–3.801**	**–295**	**3.301**
davon Sozialplan/Altersteilzeit	2.479	5	371	–1.943	–265	647
Übrige Rückstellungen	**2.982**	**78**	**3.289**	**–2.361**	**–358**	**3.630**
davon Einzelgewährleistung	490	1	1.744	–1.185	–11	1.039
Bonusgutschriften	811	31	368	–549	–262	399
Ausstehende Rechnungen	292	2	220	–254	–28	232
Gesamt	**7.986**	**95**	**5.665**	**–6.162**	**–653**	**6.931**

Kurzfristige Verbindlichkeiten

(in T€)	31.12.2005	31.12.2004
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	**485**	**–**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**4.894**	**5.625**
Gegenüber fremden Dritten	4.873	5.598
Gegenüber verbundenen Unternehmen	21	27
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	**1.852**	**789**
Finanzschulden	**4.656**	**33.108**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	718	5.937
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.938	27.171
davon gegenüber Mitarbeitern	905	2.209
davon aus Steuern	883	1.241
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.086	1.184
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	1.059	22.500
Sonstiges	5	37
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	**2.418**	**859**
Ertragsteuerschulden	**237**	**88**
Gesamtverbindlichkeiten	**14.542**	**40.469**

Vom Gesamtbetrag der Finanzschulden sind 621 T€ (Vorjahr: 0 T€) durch Pfandrechte gesichert.

Die Buchwerte der bilanzierten Verbindlichkeiten entsprechen deren beizulegenden Zeitwerten.

Die nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanzierten Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen ermitteln sich wie folgt:

Auftragsfertigung

(in T€)	2005	2004
Kosten der Auftragsfertigung	4.110	–
Geschätzte Gewinnbestandteile	25	–
Auftragserlöse	**4.135**	**–**
Abzüglich erhaltener Anzahlungen	4.620	–
Gesamt	**485**	**–**

Erläuterungen

zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(16) Umsatzerlöse

Die Umsätze beinhalten Verkäufe von Produkten und Dienstleistungen, vermindert um Erlösschmälerungen. Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs ausgewiesen. Auftragserlöse aus der Anwendung der Percentage-of-Completion-Methode bei kundenspezifischer Auftragsfertigung sind in Höhe von 4.135 T€ enthalten (Vorjahr: 0 T€)

(17) Herstellungskosten des Umsatzes

Die Herstellungskosten des Umsatzes setzen sich aus den Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen sowie den Einstandskosten der verkauften Handelswaren zusammen. Neben direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten umfassen die Herstellungskosten des Umsatzes indirekte Gemeinkosten einschließlich des anteiligen Wertverzehrs des Anlagevermögens.

(18) Vertriebskosten

Neben den Kosten der Vertriebsorganisation und Distribution sind in den Vertriebskosten vor allem Aufwendungen aus den Bereichen Werbung, Verkaufsförderung und Marktforschung enthalten. Auch die Kosten der anwendungstechnischen Beratung bei Kunden werden unter diesem Posten ausgewiesen.

(19) Forschungs- und Entwicklungkosten

In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind die Aufwendungen für allgemeine Entwicklungsarbeiten und Produktweiterentwicklungen enthalten, während die Entwicklungsaufwendungen für neue Produkte unter den immateriellen Vermögenswerten aktiviert sind.

(20) Allgemeine Verwaltungskosten

In den Verwaltungskosten werden die anteiligen Personal- und Sachkosten aus den Bereichen Konzernsteuerung, Personal, Rechnungswesen und Informationstechnologie ausgewiesen.

(21) Sonstige betriebliche Erträge

(in T€)	2005	2004
Erträge aus Anlageabgängen	565	68
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen	1.294	654
Kursgewinne	849	3.031
Übrige sonstige Erträge	1.283	1.182
Gesamt	3.991	4.935

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 1.685 T€ (Vorjahr: 719 T€) enthalten.

(22) Sonstige betriebliche Aufwendungen

(in T€)	2005	2004
Sozialplan	0	2.289
Aufwendungen für Altersversorgung	38	52
Erfolgsabhängige Tantiemen	927	787
Wertberichtigungen auf Forderungen und Forderungsausfälle	3.460	608
Kursverluste	752	2.954
Sonstiges	1.859	2.021
Gesamt	7.036	8.711

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 41 T€ periodenfremde Aufwendungen (Vorjahr: 50 T€) enthalten.

(23) Zinsergebnis

(in T€)	2005	2004
Zinsen und ähnliche Erträge von Dritten	161	206
Sonstige Finanzerträge	3	3
Zinsen		
an verbundene Unternehmen	–1.059	–717
an Dritte	–754	–730
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	–2.372	–2.439
Gesamt	–4.021	–3.677

(24) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
Ergebnis vor Steuern und Steueraufteilung

(in T€)	2005	2004
Ergebnis vor Steuern	855	–3.810
Laufende Steuern	–256	–132
Latente Steuern aus bilanziellen Unterschieden	–149	237
Latente Steuern aus Verlustvorträgen	976	–408
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	571	–303

Die laufenden Steuern enthalten periodenfremde Steuern in Höhe von 18 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Zuordnung der latenten Steuerabgrenzungen

(in T€)	Aktive latente Steuern 31.12.2005	Aktive latente Steuern 31.12.2004	Passive latente Steuern 31.12.2005	Passive latente Steuern 31.12.2004
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	81	58	–5.045	–4.826
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	–	–	–1.813	–1.845
Finanzanlagen	252	238	–	–
Vorräte	3.799	1.929	–	–
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	910	1.094	–305	–498
Pensionsrückstellungen	3.064	3.177	–	–
Sonstige langfristige Schulden	670	470	–	–
Kurzfristige Schulden	696	859	–1.797	–151
Verlustvorträge	9.147	8.178	–	–
	18.619	**16.003**	**–8.960**	**–7.320**
Saldierungen	–5.929	–5.035	5.929	5.035
Wertberichtigungen auf Verlustvorträge	–5.605	–5.637	–	–
Wertberichtigungen auf übrige	–104	–62	–	–
Bilanzposten	**6.981**	**5.269**	**–3.031**	**–2.285**

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen IFRS- und Steuerbilanz und auf steuerliche Verlustvorträge sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge gebildet.

Grundlage für die Beurteilung, ob aktive latente Steuern anzusetzen sind, ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit, dass die latenten Steueransprüche in Zukunft tatsächlich realisierbar sind. Die Wahrscheinlichkeit muss dabei mehr als 50 Prozent betragen und durch entsprechende Geschäftspläne unterlegt sein.

Die Wertberichtigungen bestehen für die aktiven latenten Steuern aus temporären Unterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen.

Saldierungen erfolgten für Steueransprüche und -verpflichtungen, die gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen.

Steuerüberleitungsrechnung

(in T€)	2005	2004
Erwarteter Steueraufwand	338	–1.505
Steuersatzbedingte Abweichungen	88	8
Abweichung in der steuerlichen Bemessungsgrundlage	–59	1.448
Periodenfremde Ertragsteuer	–18	–
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	283	394
Steuerfreies Einkommen	–272	–276
Ansatz und Bewertung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge und bilanzielle Unterschiede	–939	218
Sonstiges	8	16
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	–571	303

(25) Minderheitenanteile am Gewinn/Verlust

Hierbei handelt es sich um Gewinn- oder Verlustanteile, die anderen Gesellschaftern zustehen. Die Gewinne beliefen sich auf 17 T€ (Vorjahr: 65 T€); die Verluste betrugen 0 T€ (Vorjahr: 3 T€).

Zusatzangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung/Bilanz

Materialaufwand

(in T€)	2005	2004
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	41.029	43.484
Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.070	6.866
Gesamt	52.099	50.350

Personalaufwand

(in T€)	2005	2004
Löhne und Gehälter	38.658	41.200
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	10.297	13.899
Aufwendungen für Altersversorgung	67	59
Gesamt	49.022	55.158

Personalstruktur

(Anzahl*)	2005	2004
Produktion und Technik	1.385	1.466
Marketing/Vertrieb	218	234
Forschung, Entwicklung und Anwendungstechnik	98	104
Verwaltung	123	125
Gesamt	1.824	1.929

* Jahresdurchschnittszahlen ohne Auszubildende, Werkstudenten und Praktikanten

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse bestehen aus Bürgschaften in Höhe von 504 T€ (Vorjahr: 880 T€) und Wechselobligen mit insgesamt 0 T€ (Vorjahr: 187 T€).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Insgesamt bestehen Verpflichtungen aus dem Bestellobligo für Investitionen (29 T€; Vorjahr: 79 T€), Verpflichtungen aus mehrjährigen Miet- und Pachtverträgen (1.558 T€; Vorjahr: 613 T€) und aus Leasingverpflichtungen (6.217 T€; Vorjahr: 4.811 T€) von zusammen 7.804 T€ (Vorjahr: 5.503 T€).

Im Falle von Operating-Leasing-Verhältnissen als Leasingnehmer werden Leasingraten beziehungsweise Mietzahlungen direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Geschäftsjahr 2005 betrugen die Mindestleasingzahlungen aus Operate-Leasing-Verträgen 1.682 T€. Aus Untermieterträgen wurden 266 T€ erzielt.

Für eine Immobilie in Atlanta, USA, besteht eine Sale-and-Lease-Back-Vereinbarung der Dürkopp Adler America, Inc. mit einer Leasingobjektgesellschaft. Die Leasingrate betrug im Geschäftsjahr 2005 363 T€. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 30.09.2015.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Pachtverträgen sowie Leasingverpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

Künftige Miet- und Pachtverpflichtungen

(in T€)	31.12.2005	31.12.2004
Bis 1 Jahr	721	421
1 bis 5 Jahre	837	192
Gesamt	1.558	613

Künftige Leasingverpflichtungen

(in T€)	31.12.2005	31.12.2004
Bis 1 Jahr	1.682	1.438
1 bis 5 Jahre	2.996	1.769
Über 5 Jahre	1.539	1.604
Gesamt	6.217	4.811

Währungsrisiken/Finanzderivate

Währungsrisiken, d.h. potentielle Wertminderungen eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Wechselkurses, bestehen insbesondere dort, wo Forderungen oder Verbindlichkeiten in einer anderen als der Hauswährung der Gesellschaft bestehen beziehungsweise bei planmäßigem Geschäftsverlauf entstehen werden.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese Instrumente sichern ausschließlich Währungsrisiken aus bestehenden und zukünftig entstehenden Grundgeschäften ab. Die Absicherung erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Devisentermingeschäfte. Die derivativen Finanzgeschäfte sind laufenden Risikokontrollen unterworfen und werden unter strikter Funktionstrennung in Handel, Abwicklung, Dokumentation und Kontrolle durchgeführt.

Die Laufzeiten der Währungsderivate beziehen sich in der Regel auf einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten.

Für Fremdwährungsforderungen bestehen Kurssicherungen über Banken und den ehemaligen Hauptaktionär durch den Abschluss von Devisentermingeschäften.

Das Nominalvolumen bei Devisentermingeschäften ist die unsaldierte Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge, bewertet zum jeweiligen Erfüllungskurs. Die Marktwerte wurden grundsätzlich auf Basis der Verhältnisse am Bilanzstichtag ermittelt, und zwar zu den Werten, zu denen die betreffenden derivativen Finanzgeschäfte gehandelt beziehungsweise notiert wurden, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Der zu bilanzierende Zeitwert der Devisentermingeschäfte ergibt sich aus der Bewertung des gesicherten Fremdwährungsbetrages mit der Kursdifferenz zwischen dem Kurs bei Abschluss des Termingeschäftes und dem Terminkurs am Bilanzstichtag.

Devisentermingeschäfte Verkauf

(in T€)	Nominalwert 31.12.2005	Marktwert 31.12.2005	Nominalwert 31.12.2004	Marktwert 31.12.2004
CZK	4.269	–554	3.987	–304
HKD	1.478	–	1.913	305
USD	19.256	–928	9.733	1.116
PLN	1.224	–330	–	–
Summe	26.227	–1.812	15.633	1.117

In der Konzernbilanz sind Devisentermingeschäfte in Höhe von 1.812 T€ unter den sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen (Vorjahr: 307 T€ und 1.424 T€ unter den sonstigen Vermögenswerten).

Segmentberichterstattung

Primäre Segmentierung

Die Segmentierung des Dürkopp Adler-Konzerns in zwei Unternehmensbereiche folgt der internen Steuerung und Berichterstattung des Konzerns.

In der Segmentberichterstattung sind die Geschäftsaktivitäten des Dürkopp Adler-Konzerns entsprechend der Konzernstruktur den Unternehmensbereichen Nähtechnik und Fördertechnik zugeordnet.

Segmentinformationen nach Unternehmensbereichen

	Nähtechnik		Fördertechnik		Konsolidierung		Konzern	
(in Mio.€)	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Auftragseingang	101,1	110,4	28,8	25,3	–	–	129,9	135,7
Auftragsbestand	7,7	7,9	10,5	8,6	–	–	18,2	16,5
Umsatz	101,7	112,0	27,0	21,4	–	–	128,7	133,4
Außenumsatz	101,7	112,0	26,9	21,3	–	–	128,6	133,3
Innenumsatz	–	–	0,1	0,1	–0,1	–0,1	0,0	0,0
Operatives Ergebnis	3,5	1,1	0,7	–1,3	–	–	4,2	–0,2
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	4,1	1,1	0,8	–1,2	–	–	4,9	–0,1
Zinsergebnis	–4,0	–3,6	0,0	–0,1	–	–	–4,0	–3,7
Bereichsergebnis (vor Ertragsteuern)	0,1	–2,5	0,8	–1,3	–	–	0,9	–3,8
Vermögen	123,1	116,0	11,5	7,4	–3,9	–1,6	130,7	121,8
Fremdkapital einschließlich Konzernfinanzierung	104,6	97,6	7,8	5,6	–3,9	–1,6	108,5	101,6
Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	4,9	4,8	0,2	0,1	–	–	5,1	4,9
Abschreibungen	5,9	7,1	0,3	0,7	–	–	6,2	7,8
Operative Umsatzrentabilität in %	3,4	1,0	2,6	–6,1	–	–	3,3	–0,2
Operativer ROCE in %	3,5	1,0	13,0	–24,8	–	–	4,0	–0,2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2,3	13,5	1,9	0,4	–	–	4,2	13,9
Mitarbeiter (31.12.)	1.622	1.684	150	157	–	–	1.772	1.841

Segmentberichterstattung nach Regionen

Unternehmensbereiche (in Mio. €)		Deutschland	Europa (o. Deutschland)	Amerika	Afrika, Asien, Australien	Konsolidierung	2005 Gesamt	2004 Gesamt	Veränderung %
Nähtechnik	Umsatzerlöse	10,8	39,8	16,0	35,1	–	101,7	112,0	–9,2
Fördertechnik		7,6	19,1	0,1	0,1	–	26,9	21,3	26,3
Gesamt		**18,4**	**58,9**	**16,1**	**35,2**	**0,0**	**128,6**	**133,3**	**–3,5**
Nähtechnik	Vermögen	124,1	43,7	11,2	7,3	–63,2	123,1	116,0	6,1
Fördertechnik		10,2	1,3	–	–	–	11,5	7,4	55,4
Konsolidierung						–3,9	–3,9	–1,6	143,8
Gesamt		**134,3**	**45,0**	**11,2**	**7,3**	**–67,1**	**130,7**	**121,8**	**7,3**
Nähtechnik	Investitionen	2,1	2,8	–	–	–	4,9	4,8	2,1
Fördertechnik		0,2	–	–	–	–	0,2	0,1	100,0
Gesamt		**2,3**	**2,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**5,1**	**4,9**	**4,1**

Das operative Ergebnis ergibt sich aus dem Ergebnis vor Steuern und Zinsen, bereinigt um das Beteiligungsergebnis, die Kursdifferenzen sowie Verluste und Gewinne aus Anlagenabgängen.

Die operative Umsatzrentabilität errechnet sich aus dem operativen Bereichsergebnis im Verhältnis zum Gesamtumsatz.

Der Return on Capital Employed (ROCE) ermittelt sich aus dem Verhältnis vom operativen Ergebnis zum durchschnittlich eingesetzten Kapital.

Ergänzende Anhangsangaben

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Es bestehen keine Verfügungsbeschränkungen.

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den Geschäftsbeziehungen zu in den Konzernabschluss einbezogenen voll konsolidierten Gesellschaften existieren Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, die als nahe stehende Unternehmen nach IAS 24 zu qualifizieren sind.

Nahe stehende Unternehmen

	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen	
(in T€)	2005	2004	2005	2004
ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH	–	–	1.080	–
SGSB Group Co., Ltd.	888	–	–	–

Die empfangenen Leistungen von der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH betreffen im Wesentlichen Zinsen für das Konzerndarlehen.

Bei den erbrachten Leistungen für die SGSB Group Co., Ltd. handelt es sich um von der Dürkopp Adler AG erbrachte Entwicklungsleistungen zur Verbesserung bestehender SGSB-Produkte und zur Erweiterung der SGSB-Produktpalette.

Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch unter fremden Dritten üblich sind.

Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex

Im November 2005 haben Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG eine gemeinsame Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex verabschiedet. Sie wurde auf der Internetseite der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht: www.duerkopp-adler.com.

Meldungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz

Die FAG Kugelfischer GmbH (vormals FAG Kugelfischer Georg Schäfer AG), Schweinfurt, teilte uns am 1. Juli 2005 den Verkauf des Aktienpaketes an der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und die damit verbundene Unterschreitung der Schwellenwerte gemäß §§ 21, 22 WpHG mit. Die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Hamburg, hält ausweislich der Angebotsunterlage an die Minderheitsaktionäre vom 11. August 2005 89,88 % der Aktien der Gesellschaft. Die Überschreitung des Schwellenwertes von 75 % wurde der Gesellschaft am 1. Juli 2005 gemäß §§ 21, 22 WpHG mitgeteilt.

Dazu wurde durch die Gesellschaft am 11. Juli 2005 folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG veröffentlicht:

„Die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Hamburg, die SGSB Group Co. Ltd., Shanghai, China und die Shanghai Pudong New Area State-Owned Assets Administration Bureau, Shanghai, China, haben uns mit Schreiben vom 01.07.2005 und 04.07.2005 mitgeteilt, dass sie am 30.06.2005, 24.00 Uhr/01.07.2005, 0.00 Uhr die Schwellen von 5%, 10%, 25%, 50% und 75% der Stimmrechte überschritten haben und die Höhe ihres Stimmanteils nunmehr 94,9821951% (entspricht: 7.788.540 Aktien) beträgt. Die Stimmrechte seien jeweils der SGSB Group Co. Ltd. und der Shanghai Pudong New Area State-Owned Assets Administration Bureau, Shanghai, China, nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG zuzurechnen.

Die FAG Kugelfischer GmbH, Schweinfurt, die INA-Beteiligungsverwaltungs oHG, die INA-Schaeffler KG, die INA-Holding Schaeffler KG und Herr Georg F. W. Schaeffler, alle Herzogenaurach, haben uns mit Schreiben vom 01.07.2005 mitgeteilt, dass sie am 01.07.2005 die Schwellen von 5%, 10%, 25%, 50% und 75% der Stimmrechte unterschritten haben und die Höhe ihres Stimmanteils nunmehr 0% beträgt."

Meldungen nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (Directors Dealings) sind der Dürkopp Adler AG bis zum 31.12.2005 nicht zugegangen. Der gesamte Aktienbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder beträgt zum 31. Dezember 2005 weniger als 1% der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Abschlussprüfung

In 2005 wurden für den Abschlussprüfer Honorare in Höhe von 68 T€ als Aufwand erfasst. Die Honorare betreffen ausschließlich die Abschlussprüfung.

Aufsichtsrat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind gesondert angegeben. Für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben erhielten die Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 315 T€ (Vorjahr: 460 T€). Im Geschäftsjahr entfielen von dem Gesamtbetrag 102 T€ (Vorjahr: 102 T€) auf leistungsabhängige Bestandteile der Vergütung. Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitgliedern des Vorstandes betragen 131 T€ (Vorjahr: 114 T€). Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr insgesamt 21 T€ (Vorjahr: 18 T€). Frühere Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebene bezogen für das Geschäftsjahr insgesamt 347 T€ (Vorjahr: 336 T€). Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstandes und ihren Hinterbliebenen sind mit insgesamt 3.717 T€ (Vorjahr: 3.809 T€) zurückgestellt. Die Dürkopp Adler AG ist weder für die Vorstände noch für die Aufsichtsräte Haftungsverhältnisse eingegangen.

Erleichterung nach § 264 Abs. 3 HGB

Das in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen Dürkopp Fördertechnik GmbH, Bielefeld, nimmt die Befreiungsvorschriften nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

Von Mitgliedern des Aufsichtsrats und Vorstands gehaltene Mandate:

Aufsichtsrat:

Frank Huber
Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 30.06.2005)
Zentralbereichsleiter Recht der FAG Kugelfischer AG & Co. oHG, Schweinfurt

Weitere Mandate:
a) twin-gears AG, Schweinfurt*
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Schweinfurt GmbH, Schweinfurt

b) FAG Automotive Bearings (Shanghai) Co., Ltd., China*
FAG Bearings India Limited, Indien*

Prof. Dr.-Ing. Peter-Jürgen Kreher
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 30.06.2005)
Consultant, München

Weitere Mandate:
a) Itelligence AG, Bielefeld, (Vorsitz)

Klaus Widmaier (bis 30.06.2005)
Leiter Personal der FAG Kugelfischer AG & Co. oHG, Schweinfurt

Weitere Mandate:
a) twin-gears AG, Schweinfurt*

Hans-Jürgen Goslar (bis 30.06.2005)
Mitglied der Geschäftsleitung der INA-Schaeffler KG, Herzogenaurach

Weitere Mandate:
b) FAG Austria AG, Österreich, (Vorsitz)*
FAG Bearings India Limited, Indien*

Min Zhang (ab 29.07.2005)
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Chairman of the Board of Directors of SGSB Group Co., Ltd., China/Geschäftsführer der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Hamburg

Weitere Mandate:
b) SMPIC Corporation, China (Vorsitz)*

Lixi Wang (ab 29.07.2005)
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
General Manager of ShangGong Export & Import Co., Ltd., China

Weitere Mandate:
b) ShangGong Hongkong Co., Ltd., China, (Vorsitz)*
Shanghai Hirose Industrial Co., Ltd., China*
ShangGong Assets Management Company, China, (Vorsitz)*

Hengliang Zhang (ab 29.07.2005)
Deputy General Manager of SGSB Group Co., Ltd., China

Weitere Mandate:
b) Shanghai Juki Sewing Machine Co., Ltd., China*

Prof. Fangyu Fei (ab 29.07.2005)
Professor Shanghai Communication University, China

Weitere Mandate:
b) SGSB Group Co. Ltd., China
Dong Feng Electronic Technology Co., Ltd., China
Shanghai San Mao Group Co., Ltd., China
China Textile Machinery Co., Ltd., China
Quan Bei Automobile Co., Ltd., China

Werner Horst**
Vorsitzender des Betriebsrats

Gerd Engelbrecht**
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats

Vorstand

Werner Heer
Sprecher des Vorstands

Weitere Mandate:
b) Minerva Boskovice, a.s., Tschechien (Vorsitz)*
Dürkopp Adler DaFuJi (Dalian) Sewing Machines Co., Ltd., China, (Vorsitz)*
Dürkopp Adler International Trading (Shanghai) Co., Ltd., China, (Vorsitz)*
Dürkopp Adler Far East Ltd., China, (Vorsitz)*
Dürkopp Adler America, Inc., USA, (Vorsitz)*
Dürkopp Adler Italia S.r.l., Italien, (Vorsitz)*

Ying Zheng (ab 22.08.2005)
Geschäftsführerin der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Hamburg

Dirk Fellermann (bis 30.06.2005)

Weitere Mandate:
b) FAG (Thailand) Co., Ltd., Thailand* (bis 31.01.2005)
FAG (UK) Limited, Großbritannien*
FAG Australia Pty. Ltd., Australien* (bis 31.01.2005)
FAG Austria AG, Österreich*
FAG Automotive Bearings (Shanghai) Co., Ltd., China* (bis 28.02.2005)
FAG Bearings (Malaysia) Sdn. Bhd., Malaysia* (bis 15.02.2005)
FAG Belgium S.A. N.V., Belgien*
FAG Holding (Thailand) Co., Ltd., Thailand* (bis 31.01.2005)
FAG Japan Co., Ltd., Japan* (bis 31.01.2005)
Profiteam, S.A., Spanien*
ROL-Rolamentos Portugueses, S.A., Portugal* (ab 31.03.2005)

* Konzernmandate
** Vertreter der Arbeitnehmer

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien
b) Mitgliedschaft in vergleichbaren und ausländischen Aufsichtsgremien

Bielefeld, den 3. März 2006

Werner Heer

Ying Zheng

Bestätigungsvermerk

des Abschlussprüfers

„Wir haben den von der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie Anhang – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Düsseldorf, den 10. März 2006

BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harnacke, Wirtschaftsprüfer

Horn, Wirtschaftsprüfer

Anteilsbesitz

zum 31.12.2005 der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und des Konzerns

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Kapitalanteil AG in %	Kapitalanteil Konzern in %	Eigenkapital* (in T€)	Ergebnis nach Steuern* (in T€)
Deutschland					
1	Dürkopp Fördertechnik GmbH, Bielefeld	100,00	100,00	2.045	615 **
2	Adler Industrienähmaschinen Verkauf GmbH, Bielefeld	100,00	100,00	102	1
3	Beisler GmbH, Hösbach	100,00	100,00	957	6
Europa					
4	Dürkopp Adler France S.A.S., Paris, Frankreich	100,00	100,00	2.476	76
5	Dürkopp Adler Italia S.r.l., Mailand, Italien	100,00	100,00	2.857	–2
6	Dürkopp Adler Austria GmbH, Wien, Österreich	100,00	100,00	92	15
7	Dürkopp Adler Polska Sp. z o.o., Wroclaw, Polen	100,00	100,00	–291	–99
8	S.C. Dürkopp Adler masini de cusut S.R.L., Sangeorgiu de Mures, Rumänien	100,00	100,00	1.666	–147
9	Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechien	87,93	87,93	8.512	122
10	Dürkopp Adler Ukraina Ltd., Kiew, Ukraine	97,26	97,26	145	34
Amerika					
11	Dürkopp Adler Tecnologia de Costura Ltda., Sao Paulo, Brasilien	100,00	100,00	–2.715	20
12	Dürkopp Adler Mexico S.A. de C.V., Mexico City, Mexiko	0,00	99,98	–2.046	6
13	Dürkopp Adler America, Inc., Atlanta, USA	100,00	100,00	2.539	71
Asien					
14	Dürkopp Adler Far East Ltd., Hongkong, China	100,00	100,00	397	46
15	Dürkopp Adler International Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100,00	100,00	–696	–446
16	Dürkopp Adler DaFuJi (Dalian) Sewing Machines Co., Ltd., Dalian, China	75,00	75,00	398	–

* Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Jahresabschlüssen.
Bei Auslandsgesellschaften werden Eigenkapital und Ergebnis mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

** Ergebnisabführungsvertrag mit der Dürkopp Adler AG und Inanspruchnahme der Erleichterungsvorschrift nach § 264 Abs. 3 HGB.

Dürkopp Adler in Zahlen

Dürkopp Adler-Konzern		IFRS 2004	2005
Umsatz	**Mio.€**	**133,3**	**128,6**
davon: Auslandsanteil	%	84,0	85,7
Auftragslage			
Auftragseingang	Mio. €	135,7	129,9
Auftragsbestand	Mio. €	16,5	18,2
Personalaufwand	**Mio. €**	**55,2**	**49,0**
Beschäftigte			
Jahresende		1.841	1.772
Jahresdurchschnitt		1.929	1.824
Materialaufwand	Mio. €	50,4	52,1
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	**Mio.c**	**–0,1**	**4,9**
Zinssaldo	**Mio. €**	–3,7	–4,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	**Mio. €**	**–3,8**	**0,9**
Ertragsteuern	Mio. €	–0,3	0,5
Jahresfehlbetrag/–überschuss	**Mio. €**	**–4,1**	**1,4**
Langfristige Vermögenswerte	**Mio. €**	**52,5**	**53,3**
Anteil an der Bilanzsumme	%	43,1	40,8
Anlagevermögen	Mio. €	47,2	46,3
- Investitionen	Mio. €	4,9	5,2
- Abschreibungen	Mio. €	7,8	6,2
Kurzfristige Vermögenswerte	**Mio.€**	**69,3**	**77,4**
Anteil an der Bilanzsumme	%	56,9	59,2
Vorräte	Mio. €	32,2	35,3
Eigenkapital	**Mio.€**	**20,2**	**22,2**
Anteil an der Bilanzsumme	%	16,6	17,0
Gezeichnetes Kapital	Mio. €	21,0	21,0
Langfristige Schulden	**Mio.€**	**53,1**	**87,0**
Anteil an der Bilanzsumme	%	43,6	66,6
Kurzfristige Schulden	**Mio.€**	**48,5**	**21,5**
Anteil an der Bilanzsumme	%	39,8	16,4
Bilanzsumme	**Mio.€**	**121,8**	**130,7**

Kennzahlen			
Umsatz pro Kopf	T€	69,1	70,5
Personalaufwand pro Kopf	T€	28,6	26,9
Return on Capital Employed	%	–0,1	5,1
Umsatzrendite	%	–2,9	0,7
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio. €	13,9	4,2
Wertschöpfung	Mio. €	55,1	53,8

Kontakt

Termine

Hauptversammlung 2006 in Bielefeld: 29. Juni 2006
Zwischenbericht 1. Halbjahr 2006: August 2006

Verbindungen zu uns

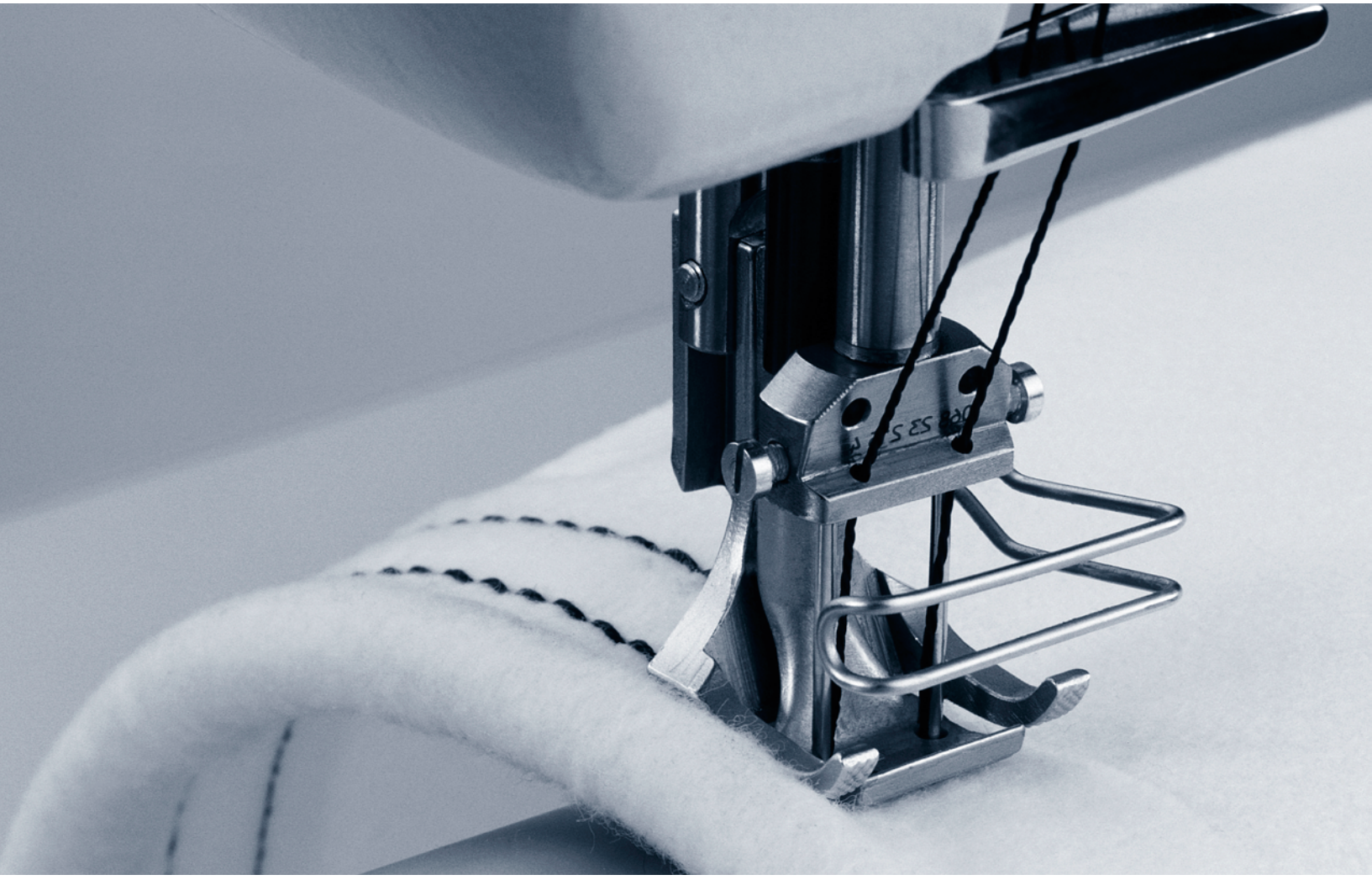
Dürkopp Adler AG
Potsdamer Straße 190
33719 Bielefeld
Telefon: 0521/925-01
Telefax: 0521/925-2645
Internet: www.duerkopp-adler.com

Öffentlichkeitsarbeit/Investor Relations
Telefon: 0521/925-2432
Telefax: 0521/925-2402

Impressum

Herausgeber
Dürkopp Adler AG, Bielefeld

Gestaltung
bme werbeagentur, Hannover

Fotos
Dürkopp Adler AG, Bielefeld

Produktion
Münstermann Druck, Hannover